

UKGM

Das Klinik-Magazin

Neuer Kollege im OP
**Operieren mit
modernster
Roboter-Assistenz**

Kompakt
ab S. 37:
**Infos und
Service
zum
Klinikum**

 **UKGM** 

UNIVERSITÄTSKLINIKUM
GIESSEN UND MARBURG

Titelthema



Das roboterassistierte Operieren ist die konsequente Weiterentwicklung der Schlüssellochchirurgie (minimalinvasives Operieren), die seit den 80er Jahren Ein-

zug in die OP-Säle gehalten hat. Statt offen zu operieren mit größerem Blutverlust, längerer Wundheilung und höherem Infektionsrisiko, gelingt es seitdem bei zahlreichen Eingriffen mit kleinen Schnitten und endoskopischen Instrumenten Patienten deutlich schonender zu operieren. Mit dem daVinci geht all dies noch viel besser und vor allem präziser. Neben dem geringen Blutverlust, den kleinen Schnitten und der deutlich schnelleren Erholung nach OP sind es auch und gerade die Präzision und Beweglichkeit des Roboters, die den Patienten Vorteile bringt.



- 3** „daVinci“ heißt der neue Kollege im OP
In Gießen wird mit modernster Roboter-Assistenz operiert
- 7** „Es ist ganz faszinierend“
Eine Patientin berichtet
- 8** Höchste Präzision
Langjährige Erfahrung mit roboterassistiertem Operieren in Marburg



Neuigkeiten



- 11 Der Neubau für Kinder- und Jugendpsychiatrie hat begonnen**
Aktuell größtes Bauprojekt am Uniklinikum Marburg – Bauzeit dauert etwa zwei Jahre
- 13 Großer Spaß für kleine Patienten – Neue Spielgeräte**
- 15 „Sie haben die Wahl“**
Besonderer Service für stationäre Patienten
- 17 Ehrenamtliches Engagement auf den Lahnbergen**
Wir sagen DANKE!
Einblick in die vielfältige Arbeit von ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen

Sprechstunde

- 19 Krebszellen unter Beschuss im MIT**
Kleinste Partikel für punktgenaue Zerstörung von Krebstumoren
- 23 Bei Atemaussetzern im Schlaf**
Besser schlafen mit maßgeschneiderter Therapie
Zahlreiche Angebote in der Marburger HNO-Klinik
- 26 Schnell wieder mobil mit neuem Hüft- oder Kniegelenk**
Moderne Operationstechniken machen's möglich
- 29 Trübes Wetter – trübe Stimmung?**
Licht hilft bei Stimmungstief und Müdigkeit
- 33 Verengte Herzkranzgefäße behandeln**
Effektiv und schonend mit medikamentenbeschichteten Ballonkathetern



Infos & Service

- 37 So erreichen Sie uns
- 39 Blut spenden hilft!
- 41 Evangelische und Katholische Klinikseelsorge
- 41 Patientenfürsprecher /
Patientenfürsprecherin
- 43 Allgemeines im Klinikum

Hintergrund

- 50 **Startenor José Carreras gratuliert zum Jubiläum**
Carreras Leukämie Centrum in Marburg feiert 10-jähriges Bestehen
- 53 **„Farbspiel“ im Klinikum**
Zweite Kunstaustellung von Mitarbeitern in Marburg



Gesundheit

- 55 **Schlank werden – schlank bleiben**
- 55 **Rauchfrei werden – Das UKGM bietet Kurse zur Entwöhnung an**

Aus der Philipps-Universität

- 57 **Kann man das Vergessen steuern?**
Zwei Hirnregionen haben scheinbar eine Schlüsselrolle beim Vergessen

Aus Marburg

- 61 **Marburger*innen reden mit über den Weg zum Klima-Aktionsplan 2030**
Veranstaltung mit Workshops der Stadt findet großen Anklang
- 63 **Licht an!**
Kampagne wirbt für Sichtbarkeit in dunkler Jahreszeit

Kinderseite

- 64 **Zum Thema „Bauchschmerzen“**



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein Roboter im OP, das klingt zunächst vielleicht etwas befremdlich. Deshalb erstmal das Wichtigste vorneweg: Bei uns in Marburg und Gießen sind es nach wie vor unsere hochoberfahrenen und spezialisierten Chirurgen, die operieren. „Der neue Kollege im OP“ namens ‚daVinci‘ ist ein modernes Assistenz-System, das vom Operateur gesteuert wird und bei einer Reihe von ausgewählten Eingriffen viele Vorteile für den Patienten bietet. Es verfeinert die schon bekannte Schlüssellochchirurgie, erleichtert vor allem Eingriffe an schwer zugänglichen Stellen, sorgt für höchste Präzision und eine schnellere Erholungszeit.

In Gießen wird seit September mit der modernsten Version des daVinci-Systems gearbeitet. In Marburg gibt es schon einige Jahre lang gute Erfahrungen mit der Roboter-Assistenz. An beiden Standorten sind sich unsere Spezialisten einig: Roboter-assistiertes Operieren ist die Zukunft der Medizin. Deshalb haben wir dem neuen Kollegen daVinci diesmal das Titelthema gewidmet.

In den Berichten auf den folgenden Seiten nehmen wir Sie mit in den OP und zeigen Ihnen, wie der Roboter aussieht, wie er bedient wird und auf welche Weise er unsere Chirurgen unterstützt.

Wir wünschen Ihnen eine spannende und anregende Lektüre mit unserem Klinik-Magazin. Bleiben Sie gesund!

Ihr Leitungsteam der Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH

Dr. Gunther Weiß
Vorsitzender der Geschäftsführung, Vorstand RHÖN-KLINIKUM AG
Prof. Dr. Werner Seeger
Stv. Vorsitzender der Geschäftsführung, Ärztlicher Geschäftsführer
Dr. Sylvia Heinis
Kaufmännische Geschäftsführerin Marburg
Dr. Christiane Hinck-Kneip
Kaufmännische Geschäftsführerin Gießen
Prof. Dr. Harald Renz
Ärztlicher Geschäftsführer



HESSISCHE BERGLANDKLINIK

Kompetenz in Geriatrie und Frührehabilitation

Die Hessische Berglandklinik Koller GmbH ist ein Akutkrankenhaus mit 100 vollstationären Betten. Typische Behandlungsindikationen: verzögerte Rekonvaleszenz nach Operationen, Knochenbrüchen, Herzinfarkten und Chemotherapien sowie die Weiterbehandlung nach Schlaganfallerkrankungen, Morbus Parkinson, chronisches Schmerzsyndrom, Gang- und Standunsicherheit und Sturzerkrankung.



OP-Team im Einsatz – Foto: Intuitive Surgical

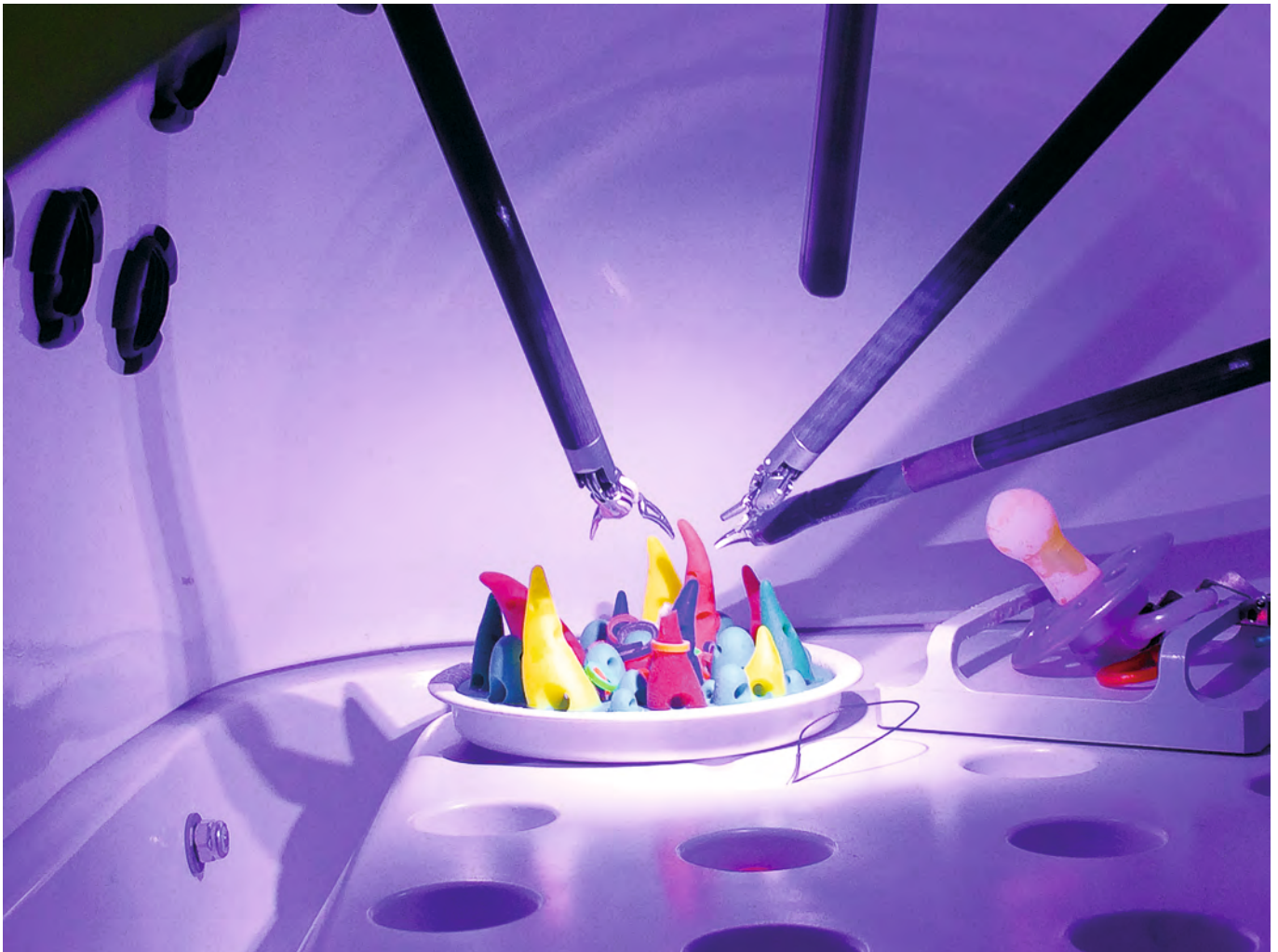
„daVinci“ heißt der neue Kollege im OP

In Gießen wird mit modernster Roboter-Assistenz operiert

Es sieht schon ein wenig nach Science Fiction aus, wenn die vier Roboterarme mit millimetergroßen Operationsinstrumenten ihre Arbeit aufnehmen. Scheinbar wie von Geisterhand bewegen sie sich im Bauchraum des Patienten, durchtrennen weniger als 1 Millimeter große Blutgefäße, veröden deren Enden oder nähern kleinste Gewebestrukturen wieder zusammen, die mit bloßem Auge gar nicht zu erkennen wären. Auf einem Bildschirm rechts oben neben dem OP-Tisch wird das Geschehen live und in Großaufnahme übertragen. Möglich macht das eine Minikamera, die von einem Roboterarm im Körper des Patienten bewegt wird und ein 3-D-Bild in zehnfacher Vergrößerung liefert.

Die „Lizenz zum Operieren“ hat noch immer der Chirurg

Der Patient auf dem langen OP-Tisch ist an diesem Tag allerdings nicht echt, sondern ein sogenannter Übungs-Dummy, der lediglich aus einer weißen, gewölbten Schale besteht, die einen menschlichen Bauchraum darstellen soll. Durch vorgestanzte Löcher sind die gelenkigen Arme des daVinci-Roboters in den künstlichen Bauchraum eingeführt. Von vorne kann man in das Innere der Raumes schauen, in dem bunte kleine Kegel und Gummiringe



Im Inneren des Bauchraum-Dummys arbeiten die Miniinstrumente des Roboters an kleinsten Strukturen, rechts der Schnuller zum Größenvergleich

von den Miniinstrumenten bewegt werden. Ein Baby-schnuller, der daneben liegt, bietet einen Größenvergleich, der staunen lässt. Und genau das tun an diesem Tag im B-OP des Gießener Uniklinikums vor allem neun Journalisten und Journalistinnen von Zeitung, Rundfunk und Fernsehen in blauer OP-Kleidung. Sie sind eingeladen, den neuen Kollegen im OP aus allernächster Nähe kennenzulernen. Vor laufender Kamera und eingeschalteten Mikrofonen berichten Prof. Winfried Padberg (Direktor der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie), Prof. Florian Wagenlehner (Direktor der Klinik für Urologie) und Prof. Ivo Meinhold-Heerlein (Direktor der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe) nicht ohne Stolz von ihren ersten Erfahrungen mit der derzeit modernsten Version des Roboter-Assistenz-Systems daVinci.

Besonders eines ist allen aber gleichermaßen wichtig: „Die Lizenz zum Operieren“ hat nicht der Roboter, sondern nach wie vor der Chirurg. Er ist es nämlich, der die Arme und Instrumente des Systems steuert. Dazu steht er allerdings nicht mehr am OP-Tisch, sondern sitzt einige Meter entfernt an einer etwa mannshohen Steuerkon-

sole. In einer Vertiefung auf Kopfhöhe kann der Operateur in ein Sichtfeld blicken, das ihm das Operationsfeld in 10facher Vergrößerung und in 3-D präsentiert. Mit zwei Joystickähnlichen Steuerelementen für die Hände und drei Fußpedalen – ähnlich wie im Auto – navigiert der Chirurg die vier Roboterarme im Patienten. „Damit ist man quasi sein eigener Assistent, weil man hier gleich vier Arme steuern kann, von denen drei mit Instrumenten und einer mit der Kamera bestückt sind“, erklärt Prof. Florian Wagenlehner.

Präziser, schonender, feiner

Die Optik mit der hochauflösenden Kamera, einer perfekten Ausleuchtung des Operationsfelds und der entsprechenden Vergrößerung macht für den Chirurgen zudem feinste Strukturen sichtbar. „Gerade bei der Entfernung eines Krebstumors kann man mit dem daVinci den Krebsherd vom umgebenden gesunden Gewebe ganz klar abgrenzen. So können wir radikal operieren und dabei das Organ bestmöglich schonen“, ergänzt

Prof. Ivo Meinhold-Heerlein. Damit der Roboterkollege nur dann aktiv ist, wenn der Chirurg ihn steuert und die Aufsicht führt, sorgt eine Art Lichtschanke am Sichtfeld der Konsole für Sicherheit: Sobald der Chirurg seinen Kopf aus der Vertiefung bewegt, stoppen die Roboterarme automatisch.

Das roboterassistierte Operieren ist die konsequente Weiterentwicklung der Schlüssellochchirurgie (minimalinvasives Operieren), die seit den 80er Jahren Einzug in die OP-Säle gehalten hat. Statt offen zu operieren mit größerem Blutverlust, längerer Wundheilung und höherem Infektionsrisiko, geht es seitdem bei zahlreichen Eingriffen mit kleinen Schnitten und endoskopischen Instrumenten Patienten deutlich schonender zu operieren. Mit dem daVinci gelingt all dies noch viel besser und vor allem präziser, schwärmt Prof. Winfried Padberg: „Während die menschliche Hand drei Bewegungsachsen hat, ist der Roboterarm auf sieben Ebenen beweglich. Damit kann er auf kleinstem Raum Bewegungen durchführen, die einem Menschen so nicht möglich wären. Zudem gleicht der daVinci leichte Ermüdungserscheinungen in der Bewegung oder ein mögliches Zittern aus. Er ist also eine Art Übersetzer, der die Bewegungskommandos des Chirurgen an der Konsole verfeinert und präzisiert.“

Am medizinischen Fortschritt teilnehmen

Neben dem geringen Blutverlust, den kleinen Schnitten und der deutlich schnelleren Erholung nach OP ist es auch und gerade die Präzision und Beweglichkeit des Roboters, die den Patienten Vorteile bringt. Prof. Wagenlehner: „Beispielsweise bei der Entfernung eines Nierentumors oder der Entfernung der Prostata bei Prostatakrebs können wir so vorhandene gesunde Strukturen viel besser schonen und unerwünschte Nebenwirkungen, wie etwa den Verlust der Erektionsfähigkeit, vermeiden.“

Seit September werden in Gießen Patienten der Allgemeinen Chirurgie, der Urologie und der Gynäkologie mit dem daVinci operiert. Zuvor haben die drei Klinikdirektoren monatelang mit ihren Teams am



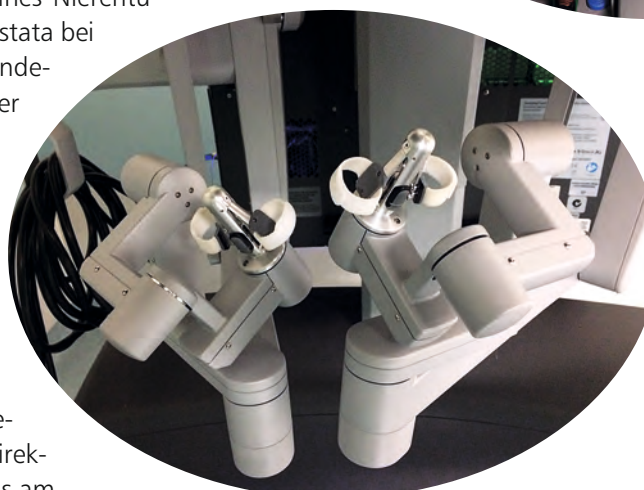
Die vier Roboterarme im Bauchraum-Dummy auf dem OP-Tisch



Auf dem Bildschirm oben rechts neben dem OP-Tisch kann das Team beobachten, was im Inneren des Patienten passiert



Die Steuerkonsole: Meter entfernt vom Patienten operiert der Chirurg von hier aus mit bester Sicht, die von einer hochauflösenden Minikamera aus dem Operationsfeld übertragen wird



Die „Joysticks“ der Steuerkonsole, hiermit und mit drei Fußpedalen bedient der Operateur die vier Roboterarme



Großes Medieninteresse bei der Vorstellung des Roboters im OP, Prof. Meinhold-Heerlein (im Vordergrund) und Prof. Padberg wurden interviewt

Operationsroboter trainiert. Mit Simulationsprogrammen wurden verschiedenste Eingriffe geübt, bis die Koordination von Hand- und Fußbewegungen und damit vor allem das simulierte OP-Ergebnis perfekt waren. Für jede Trainingseinheit galt es Punkte zu holen und sich zu verbessern. Den „daVinci-Führerschein“ gab es erst, wenn ein bestimmter Punktestand erreicht war.

Mit der Anschaffung des rund zwei Millionen teuren OP-Roboters sollen neben den Patienten auch die jungen Ärzte von morgen profitieren, erklärt die Kaufmännische Geschäftsführerin, Dr. Christiane Hinck-Kneip: „Mit dieser Investition wollen wir am medizinischen Fortschritt teilnehmen, unsere Chirurgen weiter bilden und den Nachwuchsmedizinern ermöglichen, sich schon im Studium mit innovativen Geräten und Techniken vertraut zu machen.“

Autorin:
Christine Bode



Vorführung an der Steuerkonsole, die Kamera läuft mit

Wie arbeitet der Operationsroboter?

Hauptelement des dreiteiligen Assistenz-Systems ist die Arbeitskonsole, die es dem Chirurgen erlaubt, über ein dreidimensionales Einsicht-System auf das Operationsfeld zu blicken und so bisher kaum wahrnehmbare Details zu erkennen. Möglich macht dies eine hochauflösende Kamera mit 10-facher Vergrößerung und eine optimale Ausleuchtung. Von der Konsole aus steuert der Chirurg die vier Roboterarme, die über kleinste Schnitte in das Operationsfeld eingeführt werden. So kann der Operateur millimetergroße Instrumente und die Kamera innerhalb des Körpers des Patienten bedienen. Da das System die Handbewegungen des Chirurgen über die Steuerkonsole verfeinert, sind so feinste, sichere und außerordentlich präzise Bewegungen auf engstem Raum möglich. Im Zusammenspiel mit der klaren dreidimensionalen Sicht in den Körper können, zum Beispiel beim Entfernen von Tumoren, aber auch bei plastisch-rekonstruktiven Eingriffen, kleinste Strukturen gesehen und geschont werden. Durch die Übersetzung der Bewegungen über die Steuerkonsole, ist das Operieren für den Chirurgen zudem deutlich ergonomischer und weniger anstrengend.

Am Uniklinikum in Gießen arbeiten seit September 2019 drei Kliniken mit dieser modernsten Technik: Die Klinik für Urologie, Kinderurologie und Andrologie (Direktor: Prof. Florian Wagenlehner), die Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax-, Transplantations- u. Kinderchirurgie (Direktor: Prof. Winfried Padberg) und die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (Direktor: Prof. Ivo Meinhold-Heerlein).

Zu den Eingriffen, bei denen das daVinci-System bislang vor allem zu Einsatz kommt, zählen in der Urologie: Prostatakrebs, Nierenkrebs, sowie anatomische Verengungen der Harnleiter, in der Allgemein- und Viszeralchirurgie: Dickdarm- und Enddarmentfernungen bei entzündlichen und krebsbedingten Erkrankungen, Bauchwandbrüche, Zweihöhleneingriffe bei Speiseröhrenkrebs, Zwerchfellbrüche mit Sodbrennen und in der Gynäkologie: Gynäkologische Krebserkrankungen (Gebärmutter, Eileiter, Eierstöcke, Scheide), Gutartige Erkrankungen der Gebärmutter (z. B. Myome), Endometriose, Senkungen und Inkontinenz.

Mit Roboter-Assistenz operiert

„Es ist ganz faszinierend“

Eine Patientin berichtet



Elisabeth Strähl, eine der ersten, die in Gießen mit Roboterassistenz operiert wurde



Wiedersehen vor laufenden Kameras: Prof. Padberg und seine Patientin, Elisabeth Strähl

Elisabeth Strähl war eine der ersten Patientinnen, die in Gießen mit der neuesten Version des Assistenzsystems daVinci operiert wurde. „Am Anfang, da hab` ich schon die Luft angehalten, als die Ärzte mir sagten, sie wollen mich mit dem Roboter operieren“, sagt die 70-Jährige schmunzelnd im Gespräch mit dem UKGM Klinik-Magazin. „Aber dann haben sie mir das alles genau erklärt und ich hatte überhaupt keine Bedenken mehr.“

Die Marburgerin war als Patientin in die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie gekommen, die von Prof. Win-

fried Padberg geleitet wird. Bei ihr musste ein Stück des Darms entfernt werden. „Mit allen Vorbereitungen und der Einleitung der Narkose hat die OP rund zwei Stunden gedauert und ist völlig problemlos verlaufen“, erklärt Prof. Padberg. „Auch Frau Strähl hat hier ganz klar von den Vorteilen des roboterassistierten Operierens profitiert: Durch den minimalinvasiven Zugang (Schlüssellochchirurgie) und die präzisen chirurgischen Manöver, die der daVinci, gesteuert durch den Chirurgen, mit kleinsten Instrumenten ausführt, ist der Blutverlust bei einer solchen OP geringer und die Patienten sind in der Regel viel schneller wieder auf den Beinen.“

Das kann Elisabeth Strähl nur bestätigen: „Ich war am ersten Tag schon fit und bin im Zimmer rumgelaufen. Statt einer großen Narbe habe ich nur fünf kleine Punkte und einen Minischnitt, den man kaum sieht. Ich möchte gerne an andere weitergeben, wie gut das geht. Es ist ganz faszinierend.“

Autorin:
Christine Bode

Anzeige

Vertrauen in eine sichere Versorgung

Zuverlässig beliefert. Mit Leidenschaft betreut.

Wir von Coloplast Homecare gewinnen das **Vertrauen** von Kunden und Partnern, indem wir mit Kopf und Herz sichere **Hilfsmittel-Lösungen** liefern und uns leidenschaftlich für die **Lebensqualität** und **Zufriedenheit** der Kunden einsetzen.

Leben mit **Stoma und Inkontinenz**:

- Coloplast Homecare-Kunden erhalten eine vertrauensvolle Begleitung
- Coloplast Homecare-Kunden entwickeln Mobilität und Lebensqualität
- Coloplast Homecare-Kunden haben immer genügend Produkte im Haus

Besuchen Sie uns online unter www.coloplast-homecare.de, schreiben Sie uns eine E-Mail an homecare@coloplast.com oder rufen Sie uns kostenfrei an unter **0800 468 62 00**

© Coloplast GmbH, zertifiziert nach DS/EN ISO 13485:2016
The Coloplast logo is a registered trademark of Coloplast A/S. © 2019-02. All rights reserved Coloplast A/S, 3050 Humlebaek, Denmark.

 **Coloplast Homecare**
SIEWA • IncoCare



Das daVinci-Team arbeitet zu, der Patient wird durch die Anästhesie betreut.

Höchste Präzision

Langjährige Erfahrung mit roboterassistiertem Operieren in Marburg

Die daVinci-Robotik wird am Uniklinikum Marburg seit 2012 eingesetzt. Eine Spende des Marburger Unternehmers Dr. Reinfried Pohl ermöglichte damals die Anschaffung des hochwertigen Robotik-Systems im Wert von über zwei Millionen Euro. Verschiedene Erkrankungen im Bereich der Urologie, der Allgemeinchirurgie sowie der Gynäkologie werden seither mithilfe des „daVinci“ durchgeführt: „Vor allem wenn es um Eingriffe geht, bei denen akribische Präzision gefragt ist und bei bestimmten, besonders geeigneten Indikationen (Erkrankungen) ist der Eingriff mit dem Roboter klar von Vorteil“, erklärt Prof. Dr. Rainer Hofmann, Direktor der Klinik für Urologie am Universitätsklinikum Marburg. In der Urologie wird

vor allem bei der Entfernung der Prostata (radikale Prostatektomie) der daVinci eingesetzt. Über 700 dieser Eingriffe absolvierten die Marburger Urologen hier bereits erfolgreich: „Die Eingriffe sind deutlich schonender für unsere Patienten. Sie sind im Vergleich zur offenen Chirurgie schneller wieder auf den Beinen. Auch der Blutverlust ist geringer“, führt Hofmann aus.

Rechte Seite: Das daVinci-Team der Urologie: Prof. Dr. Rainer Hofmann, Direktor der Klinik für Urologie und Kinderurologie, Dr. Fabian Brüning, Schwester Elvira Bonnard, Schwester Andrea Al-Masri, Henner Schreiber, Dr. Marius Wiegand (von links). Fotos: Rutsatz/UKGM

Spezialausbildung für OP-Teams

Weitere Eingriffe mit Hilfe des daVincis sind operative Entfernungen von Nieren (Nephrektomien). Etwa 100 Eingriffe waren es hier in den vergangenen sieben Jahren. Auch bei der operativen Behandlung einer Nierenbeckenabgangsenge bei Kindern und Erwachsenen, bei Harnleiterrekonstruktionen, der Fixierung von Wandersteinen sowie der Behebung von Hodenhochstand bei Kindern operieren die Urologen mit Hilfe der Roboter-Assistenz. „Auch wenn ein Tumor noch unbekannter Art aus dem Bauchraum entfernt werden soll, nutzen wir den Roboter, der uns zudem jeweils eine vergrößerte Darstellung bietet sowie optimale chirurgische Eingriffsmöglichkeiten mit seinen Instrumenten“, so Hofmann. In der Marburger Urologie sind für den Umgang mit daVinci zwei OP-Teams (Dr. Brüning, Dr. Heers) für die Operationen spezialausgebildet. Diese Spezialausbildung ist eine Art Führerschein für den anspruchsvollen Roboter, der hauptsächlich durch einen Operateur, einen Assistenten und eine „Sterilschwester“ bedient wird. Ein weiterer Pfleger dient während des Eingriffs als „Springer“.

Zukunftsvisionen: Operieren im Weltraum

„Die Möglichkeiten des daVinci bieten uns seit 2012 Einblicke in die sich entwickelnde technische Zukunft unseres Fachgebiets, der Medizin. Ich habe selbst Operationen erlebt, die von Indien oder aus den USA per Satellit durch Spezialisten in Deutschland durchgeführt wur-

den.“, so Rainer Hofmann, der weltweit unterwegs ist, um sich über die neuesten Entwicklungen zu informieren. „Die Konsole steht also beispielsweise in den USA und greift von dort auf den Roboter hier in Deutschland zu – oder umgekehrt“. Das der daVinci maßgeblich in den USA entwickelt wurde, sei kein Zufall. Dort denke man bei der Weiterentwicklung der robotergestützten OP-Systeme insbesondere an die Raumfahrt oder auch an neue Möglichkeiten in Krisen- oder Kriegsfällen, führt Hofmann aus. So wäre eine Vision: „Ein Raumschiff führt einen mobilen OP mit Roboter mit. Im Notfall wird ein Patient im Weltraum von medizinischem Fachpersonal vorbereitet, der komplizierte Eingriff selbst wird aber von der Erde aus durch einen Spezialisten durchgeführt. Wenn also die technischen Gegebenheiten vorbereitet sind, müssen weder Patient noch Spezialist reisen. Das ist effektiv und zeitsparend“, erklärt Hofmann die Denkweise.

Die Visionen hat er auf dem Kongress SMIT, der 2019 (Medizin-)Hightech weltweit in Heilbronn zusammenführte, erlebt: „Der nächste Schritt wird die engere Verkopplung mit Bildgebung sein. Heute können wir CT-Bilder ergänzend auf unseren Monitor des daVinci ziehen, das wird auf jeden Fall ausgebaut werden.“ Außerdem gilt das Augenmerk der Technik dem Thema „Lernende Intelligenz“: „Große Teile unserer Operationen laufen in Routinen, etwa 50 bis 60 Prozent laufen immer gleich und könnten in Zukunft vom Roboter selbstständig durchgeführt werden. Wir Operateure würden uns dann auf die Fälle mit besonderen Anforderungen konzentrieren“. Aber das ist noch Zukunftsmusik, die jedoch aus Sicht von Prof. Hofmann bereits in greifbarer Nähe ist.



Bei Schilddrüsenerkrankungen mit die größten Erfahrungen deutschlandweit

In der Allgemeinchirurgie wird der Roboter vorwiegend bei komplexen minimal-invasiven Operationen an der Speiseröhre, der Bauchspeicheldrüse und am Mastdarm eingesetzt erläutert Prof. Dr. Detlef Bartsch, Direktor der Klinik für Visceral-, Thorax und Gefäßchirurgie. Die Stärke des Systems liege hier gegenüber der konventionellen laparoskopischen Operationstechnik vor allem bei der subtilen Präparation an größeren Blutgefäßen sowie bei der Anlage von verbindenden Nähten zwischen Organen bzw. Darmabschnitten. Inzwischen hat die Klinik bei über 200 Operatio-

nen Erfahrung sammeln können, insbesondere bei der Entfernung von neuroendokrinen Tumoren der Bauchspeicheldrüse. Zudem wird den Patienten bei operationspflichtigen gutartigen Schilddrüsenerkrankungen die roboter-assistierte Operationstechnik angeboten.

Das Marburger Team hat mit annähernd 100 dieser Operationen inzwischen mit die größte Erfahrung mit dieser Operationstechnik in Deutschland. Wie in der Urologie wurden in der VTG-Chirurgie 3 Teams bestehend aus je 2 Operateuren und 2 OP-Pflegekräften speziell für die Roboterchirurgie geschult.

Autorin:
Dr. Manuela Rutsatz

Prof. Dr. Detlef Bartsch, Direktor der Klinik für Visceral-, Thorax und Gefäßchirurgie



Anzeige

Diese Zeitschrift entstand mit freundlicher Unterstützung der Firmen:

WKK Perfusionen-Service
GmbH & Co. KG
Wernher-von-Braun-Straße 5
55129 Mainz

Chemische Fabrik Dr. Weigert
GmbH & Co. KG
Mühlenhagen 85
20539 Hamburg

Brandschutzservice
Dipl.-Ing. Jürgen Hauk
Fronhäuser Straße 19
35102 Lohra-Damm

Anzeige

Kommunikationsprobleme?

Wir garantieren Ihnen eine reibungslose Kommunikation. Mit den passenden Modulen finden wir die individuelle Lösung für Sie.

HOC House of Communication
Anne-Frank-Straße 3-7 · 35037 Marburg
Telefon: 0 64 21 / 93 51-0 · info@hoc.de
www.hoc.de



Quelle: GB Technik und Bau

Der Neubau für Kinder- und Jugendpsychiatrie hat begonnen

Aktuell größtes Bauprojekt am Uniklinikum Marburg – Bauzeit dauert etwa zwei Jahre

Im September 2019 war Baubeginn für die neue Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP) am Ortenberg in Marburg. Der Neubau wird in unmittelbarer Nähe zum aktuellen Domizil entstehen.

Künftig wird die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie in zwei Gebäuden untergebracht, die jeweils über vier Stockwerke verfügen und durch ihre Anordnung die Möglichkeit für einen begrünten Innenhof bieten. In dem neu entstehenden Komplex unterhalb der Tagesklinik an der Schützenstraße werden künftig fünf Stationen sowie eine Ambulanz der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie untergebracht. Die Stationen bieten 60 Plätze für Kinder und Jugendliche, die dort eine Therapie erhalten. Mit einer Gesamtinvestition von 20,9 Mio. EUR ist dies aktuell das größte Bauprojekt am Universitätsklinikum Marburg. Die Finanzierung erfolgt aus Eigenmitteln der RHÖN-KLINIKUM AG auf Grundlage des „Zukunftspapiers“ mit dem Land Hessen. Die Bauzeit wird sich auf etwa zwei Jahre belaufen.

„Mit diesem Neubau bringen wir unsere kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung auch baulich auf ein

neues Niveau und können damit die kinder- und jugendgerechten Angebote am Ortenberg erheblich verbessern“, erklärt Dr. Sylvia Heinis, Kaufmännische Geschäftsführerin des Universitätsklinikums Marburg. „Auch das Außengelände wird nach Abschluss aller Bauarbeiten mit Sportplatz, Spielmöglichkeiten, Ruhezonen und Erholungsoasen, dem Außenbereich für die tiergestützte Therapie und einem Wasserspielplatz für die Kinder ein Ort zum Wohlfühlen und gerne-gesund-werden sein“, führt Prof. Dr. Katja Becker, Direktorin der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, aus.



Prof. Dr. Katja Becker,
Direktorin der Klinik für
Kinder- und
Jugendpsychiatrie

Die **Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie** besteht aus einer Klinik mit insgesamt 60 Betten, einer Tagesklinik mit 12 Plätzen und einer großen Institutsambulanz (mit mehreren Spezialambulanzen) in Marburg sowie einer Institutsambulanz und einer Tagesklinik (mit derzeit 7 Plätzen) in Butzbach. Die KJP versorgt das breite Spektrum sämtlicher kinder- und jugendpsychiatrischer Störungen in den drei Landkreisen Marburg-Biedenkopf, Gießen und im Wetteraukreis. In Ausnahmefällen können im Rahmen des universitären Auftrags auch

Patienten außerhalb dieses Zuständigkeitsbereichs vollstationär behandelt werden. Das Angebot in der Spezialambulanz für Autismus-Spektrum-Störungen, das aufgrund der großen Nachfrage deutlich ausgebaut wurde, wird weit überregional in Anspruch genommen. Die Klinik orientiert sich an Leitbildern und Grundprinzipien, die sich aus den ethischen Grundorientierungen und der aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnislage ergeben.

Quelle:

https://www.ukgm.de/ugm_2/deu/umr_kjp/index.html

Die RHÖN-KLINIKUM AG, die Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH (UKGM), das Land Hessen und die beiden Universitäten in Marburg und Gießen hatten 2017 bei der Trennungsrechnung für die Universitätskliniken in Gießen und Marburg eine Einigung erzielt. Unter anderem wurde ein umfassendes Investitionspaket für beide Universitätskliniken auf den Weg gebracht, das den Neubau der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Marburg vorsieht. „Wir setzen nun den ‚Zukunftsvertrag‘ mit der Landesregierung für die mittelhessische Uni-

versitätsmedizin Schritt für Schritt um und schaffen gute bauliche Voraussetzungen für das Wirken unserer Ärzte, Therapeuten und Pflegekräfte. Unser Anspruch: Eine moderne Psychiatrie mit Therapien für die gesamte Lebensspanne – ob für Kinder, Jugendliche oder Erwachsene, ob für junge oder ältere Menschen“, so Dr. Gunther K. Weiß, Mitglied im Vorstand der RHÖN-KLINIKUM AG und Vorsitzender der Geschäftsführung des UKGM.

Autorin:
Dr. Manuela Rutsatz

Anzeige



Seit 10 Jahren - für Sie vor Ort. Wir sind Ihr Meisterbetrieb für professionelle Gebäudereinigung, Facility, Bau- und Industrieservices. Unser Vorsprung ist unser Wissen. Profitieren auch Sie von unserem Know-how und den ganzheitlichen Lösungen. Wir verfügen über die soziale und fachliche Kompetenz sowie über praktische Erfahrung, die dazu beitragen, Werterhalt und Wertsteigerung Ihrer Immobilie zu sichern. Durch Qualität der Nachhaltigkeitskonzepte unserer Dienstleistungen, verbunden mit hoher Qualifikation der Mitarbeiter, stellen wir die Zufriedenheit unserer Kunden sicher. **Wir möchten gerne auch Sie von unserer Leistungsfähigkeit überzeugen.**

- Gebäudereinigung
- Bau- u. Industrieservice
- Personal Services
- Garten- u. Landschaftspflege

Tel.: 069 94 51 56 500
Fax: 069 94 51 56 520 · info@emak-services.de

www.emak-services.de






Großer Spaß für kleine Patienten

Man könnte es fast als kleinen Indoor-Spielplatz bezeichnen – das neue große Holz-Spielgerät, das die Kinder im Wartebereich des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin neuerdings zum Spielen einlädt. Das „Baumhaus“ ist ausgestattet mit Höhlen, kleinen bunten Fenstern, einer Rutsche und sorgt nun für mehr Abwechslung während des Wartens. Die Direktoren der drei Kliniken im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin zeigen sich begeistert: „Uns ist es wichtig, dass die Kinder trotz Aufenthalt in einer Klinik immer wieder auch Ablenkung und kindgerechte Ansprache finden“, erklärt Prof. Dr. Guido Seitz, Direktor der Klinik für Kinderchirurgie der Uniklinik Marburg.

Die schon seit langem vorhandene Idee für ein „Baumhaus“ konnte schließlich durch eine Mischfinanzierung in die Realität umgesetzt werden: „Neben einem finanziellen Beitrag der Geschäftsführung des UKGM wurde es vor allem durch die zahlreichen Spenden an das Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin finanziert. Wir sind allen unseren Spendern, waren es Privatpersonen, Unternehmer oder Vereine, wirklich sehr dankbar.“, freut sich Prof. Dr. Rolf F. Maier, geschäftsführender Direktor des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin am Uniklinikum Marburg.

Ein Teil der finanziellen Mittel entstammt zudem dem traditionellen „**Weihnachtsbasar**“, bei dem jedes Jahr selbst gemachte, wunderschöne Geschenke durch Ehrenamtliche gegen eine Spende abgegeben werden. „Wir freuen uns sehr, dass uns diese Initiative mit den vielen ehrenamtlichen Helfern seit Jahren unterstützt und können so manches Extra für unsere jungen Patienten ermöglichen“, betont Prof. Dr. Stefanie Weber, Direktorin der Klinik für Kinderneurologie und Transplantationsneurologie.

Vom Weihnachtsbasar profitiert beispielsweise auch der **Spielraum** für die kleinen Patienten, der vormittags und manchmal auch nachmittags zur Beschäftigung während



Impressionen aus dem Spielraum im Zentrum für Kinder und Jugendmedizin

eines Krankenhausaufenthaltes zur Verfügung steht. Hier sind – infektionsfreie und nicht immunsuppressive (Patienten mit geschwächtem Immunsystem) – Kinder herzlich willkommen. „Wir bieten je nach Jahreszeit und Wünschen der Kinder vielfältige Angebote“, erläutert Erzieherin Bettina Viehl. „Denn wir wissen, wie lang ein Tag in der Klinik sein kann – egal in welchem Alter ein Kind ist. Daher haben wir Spielzeug für die ganz Kleinen, ab etwa einem Jahr, bis hin zu den Großen, die insbesondere Strategiespiele sehr mögen.“ Das Wichtigste ist, dass die Kinder im Spielraum auf andere Gedanken kommen und wirklich abseits vom Krankenhausbetrieb spielen, basteln und sich beschäftigen können. „Wir verstehen uns auch als Entlastung für die Eltern, damit diese sich etwas erholen oder Notwendiges erledigen können“, betont Bettina Viehl. Eine prima Ablenkung bietet auch der klinikeigene Radiokanal „**Radio MfK BÜLI**“, der seit fünf Jahren einmal in der Woche (meist Montag) ein extra Programm für die Kinder gestaltet, die in der Marburger Uniklinik liegen. Eine Arbeitsgruppe des Gymnasiums Martin-Luther-Schule bereitet ein Unterhaltungsprogramm unter dem Motto „Lachen hilft heilen“ vor, das mit cooler Musik, spannenden Beiträgen und Einspielen des Comedien Bülent Ceylan aufwartet. Der bekannte Comedian ist nämlich Pate des Radiosenders. Weitere Angebote im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin sind der **BücherPavillon**, der im Eingangsfoyer der Kinderklinik mit seinem breiten Angebot an Büchern, CDs und DVDs zu finden ist. Nicht nur Kinder sind hier herzlich eingeladen Ausleiher der kleinen, aber feinen Krankenhausbücherei zu werden. Neben dem BücherPavillon gibt es einen weiteren Spiele-Raum, der sich an Besucher Kinder, beispielsweise Geschwister, im Uniklinikum Marburg richtet: Mit dem **Projekt „Kind im Krankenhaus“** arbeiten ehrenamtliche Mitarbeiterinnen des Kinderschutzbundes und bieten für Besucher Kinder eine aktive Betreuung, während Eltern sich um ihr krankes Kind kümmern.

Autorin:
Dr. Manuela Rutsatz



Freuen sich über die neue Anschaffung für die kleinen Patienten: Prof. Dr. Guido Seitz, Prof. Dr. Rolf. F. Maier, Erzieherin Bettina Viehl, Prof. Dr. Stefanie Weber – und natürlich die kleinen Patienten.



Auch die Bastel-Materialien und Spiele im Spielraum der Kinderklinik sind durch Spenden finanziert worden. Fotos: Rutsatz/UKGM

Anzeige

OBERAU-GLAS

V. DUPP

Hotel- und Gastronomiebedarf

Im Didierpark 15-17

56112 Lahnstein

Tel.: 0 26 21 / 189 186-0

info@dupp-oberauglas.de

Online-Shop: www.oberau-glas.de

**SCHOTT
ZWIESEL**

SCHÖNWALD
Germany

Amefa
TOGETHER WE ACHIEVE MORE

- Gläser
- Porzellangeschirr
- Besteck
- Edelstahl Küchenhelfer
- Isolierkannen
- uvm.

Ihre günstige Einkaufsquelle!

„Sie haben die Wahl“

Besonderer Service für stationäre Patienten



Das Wahlleistungsteam besucht die Patientinnen und Patienten direkt am Bett. Wahlleistungsmanagerin Tina Heuser mit dem Wahlleistungsteam, v. l.: Dagmar Gerlach, Günter Dönges, Heike Näcker, Gabriele Ofori, Madeleine Sauer, Petra Grebing. Fotos: Thomas Stoll für UKGM.

Kontakt:
 Tel. – Service:
 +49 (0) 6421/58-65185
 Tel. – Vertragsangelegenheiten:
 +49 (0) 6421/58-65186
 E-Mail:
 Wahlleistungsmanagement@
 uk-gm.de

Zur Anmeldung für eine stationäre Behandlung am Universitätsklinikum Marburg erhalten Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, sich für den „Wahlleistungsservice“ zu entscheiden und so mehr Komfort für den Aufenthalt zu erhalten. Grundsätzlich können Wahlmöglichkeiten zum Klinikaufenthalt hinzugebucht werden. Neben Wohlfühlprodukten wie einen Frotteebademantel, Frotteehandtücher und Duschvorleger, besonders hochwertiger Bettwäsche (jeweils für die Dauer Ihres Aufenthaltes) sowie einem Patientenetui mit einer hochwertigen Auswahl an Kosmetikartikeln gibt es ein kulinarisches Verwöhnprogramm – in Abstimmung mit Ihrem behandelnden Ärzteteam. So erhalten die Patientinnen

und Patienten mit dem Wahlleistungsservice ein Wunschmenü, welches Sie jeweils aus der Wahlleistungsmenükarte wählen, nachmittags eine individuelle Auswahl an Kuchen/Salzgebäck sowie zwischendurch Snacks, Obst und eine besondere Auswahl an Getränken.

Auch die tägliche Tageszeitung sowie eine Teeauswahl am Bett zählen zum besonderen Service, den das Wahlleistungsteam persönlich anbietet.

Für alle Fragen rund um die Wahlleistungsunterbringung steht Ihnen unsere Wahlleistungsmanagerin Tina Heuser sehr gerne zur Verfügung.

Autorin:
 Dr. Manuela Rutsatz

Anzeige



PEUGEOT

Siemensstraße 22 · 35041 Marburg
 06421 / 87 37 77 · peugeot-marburg.de

SCHWITALLA HOME
 AUTOHAUS



CITROËN

Afföllerstraße 67
 35039 Marburg



DS AUTOMOBILES

06421 / 87 37 70
 citroen-marburg.de



**NEUROLOGISCHE
KLINIK WESTEND**

Menschlich intensiv für Sie

Die Neurologische Klinik Westend –
Fachklinik für Rehabilitation aller
neurologischen Schweregrade.

Wir bieten modernste Behandlungs-
und Therapiemethoden in allen Phasen
der stationären Rehabilitation:

- Intensivstation
- Frührehabilitation
- Weiterführende Rehabilitation
- Anschlussrehabilitation



Neurologische
Klinik Westend

Wicker GmbH u. Co. OHG
Dr.-Born-Straße 9
34537 Bad Wildungen

Weitere Informationen
erhalten Sie unter:

www.nkw-bw.de

Ein Unternehmen von Wicker Gesundheit & Pflege



SICHERE UND SCHNELLE INFEKTIONS DIAGNOSTIK



**Wenn es darauf ankommt:
syndromische Testung mit FilmArray®**

• Schnell • Umfassend • Kosteneffizient

Sepsis | Meningitis | Gastroenteritis | Pneumonie



biofiredx.com

biomerieux.de

twitter.com/biomerieux

facebook.com/biomerieux



**Das Labor.
Partner in Sachen Gesundheit.**



BIOSCIENTIA
MEDIZIN. LABOR. SERVICE.

www.bioscientia.de

Ehrenamtliches Engagement auf den Lahnbergen

Wir sagen DANKE!

Einblick in die vielfältige Arbeit von ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen

Es sind mehr als 30 Millionen Menschen, die sich in Deutschland ehrenamtlich engagieren. Diese Menschen trainieren Kinder und Jugendliche im Sportverein, helfen im Elternverein der Schule, betreuen Flüchtlinge, arbeiten bei der freiwilligen Feuerwehr, kümmern sich um kranke Menschen. Andere unterstützen gemeinnützige Vereine und Organisationen durch Spenden.

Auch das Uniklinikum Marburg erlebt eine große Unterstützung durch das Ehrenamt. Unsere ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen übernehmen Besuchsdienste bei Patientinnen und Patienten, kümmern sich um kranke

Kinder, gestalten Klinik-Radio, beraten Angehörige und stehen für den Austausch mit anderen Betroffenen zur Verfügung.

Mit der Broschüre möchte sich die Geschäftsführung des Uniklinikums einerseits herzlich bedanken und andererseits den ehrenamtlichen Personen und Vereinen eine Möglichkeit zur Präsentation der wertvollen Arbeit bieten. Die Broschüre liegt an den Haupteingängen des Uniklinikums Marburg aus und ist beziehbar über die Pressestelle unter presse@uk-gm.de

Autorin: Dr. Manuela Rutsatz



UKGM
UNIVERSITÄTSKLINIKUM
MARBURG

MITEINANDER FÜREINANDER

Ehrenamtliches Engagement für das
Universitätsklinikum Marburg



DE-NON-00079

Krebs geht unter die Haut. Unsere Forschung geht tiefer.

Genau wie jeder Mensch ist auch jede Krebserkrankung einzigartig. Moderne immunonkologische Therapien können zurzeit noch nicht jedem helfen, doch mit unserer Forschung leisten wir einen entscheidenden Beitrag, dass sich das ändert.



Erfahren Sie mehr darüber, wie unsere Forschung Patienten Mut macht, auf www.immunonkologie.de

Krebszellen unter Beschuss im MIT

Kleinste Partikel für punktgenaue Zerstörung von Krebstumoren

Das Marburger Ionenstrahl-Therapiezentrum (MIT) arbeitet mit innovativer Technik zur Behandlung verschiedener Krebserkrankungen. Bösartige Tumoren können hier sowohl mit Schwerionen als auch mit Protonen behandelt werden. Seit Eröffnung im Oktober 2015 konnten über 850 Patienten am MIT behandelt werden, einer von ihnen ist der sechsjährige Dennis Diefenbach. Über die Behandlung haben wir mit seinen Eltern gesprochen:

Wie wurde der Tumor entdeckt?

Mitte August im Indoorspielplatz hat Dennis das Gleichgewicht verloren und ist gegen die Wand gelaufen. Seit dem Unfall hatte er jeden Tag mit Kopfschmerzen, Übelkeit und Müdigkeit zu kämpfen. Die Müdigkeit war so stark, dass er freiwillig ins Bett ging und ein paar Stunden schlief. Wir sind fast jeden Tag beim Kinderarzt und Hausarzt vorstellig geworden. Laut den Ärzten, hatte er eine leichte Gehirnerschütterung. Wir haben uns dann einen Termin in Marburg für's MRT geben lassen, bei dem eine Blutung im Gehirn ausgeschlossen werden sollte. Die Untersuchung wurde leider ohne Kontrastmittel gemacht und es wurde nichts festgestellt. Anfang September 2017 ist sein Zustand rapide schlechter geworden, so dass wir in die Uniklinik Marburg in die Notaufnahme fahren. Nach dem MRT wurde uns gesagt, dass eine Zyste oder ein Tumor am Kleinhirn sitzt, der den Ablauf des Gehirnwassers verhindert. Es wurde ein Loch in den Kopf gebohrt, um die Flüssigkeit abzulassen, den Druck vom Gehirn zu nehmen. Danach wurden wir auf die Kinder-Intensivstation verlegt. Nach der Biopsie ist festgestellt worden, dass Dennis einen seltenen bösarti-



Familie Diefenbach mit Sohn Dennis. Foto: privat.

gen Gehirntumor (Pineoblastom) hat. Zwei Tage später wurde er operiert und der Tumor zu 99 Prozent entfernt.

Wie hat sich das Leben für die Familie nach dem Befund verändert?

Es war wie in einem schlechten Film. Wir waren schockiert und niedergeschlagen und verstanden die Welt nicht mehr. Am Anfang war erst einmal totale Leere. Dann kamen die Fragen: Wie konnte es passieren? Wieso? Warum? Was wird mit Dennis? Wie geht es weiter? Wird er wieder gesund?

Es war sehr schwer zu verstehen, was mit unserem Sohn passiert ist. Wir waren ab dieser Zeit 24 Stunden auf der Intensivstation bei ihm im Krankenhaus. Abwechselnd verbrachte mein Mann oder ich die Zeit in der Klinik, da wir uns noch um unseren kleineren Sohn Zuhause kümmern mussten, der nicht verstand, wo sein Bruder ist. Wir hatten ein Zimmer in der Klinik, um bei ihm zu sein, wenn er uns brauchte. Es dauerte anderthalb Monate bis Dennis aus der Klinik entlassen wurde. Das Leben ist in der Zeit stehen geblieben, man hat von einem Tag in den andern gelebt, ohne in die Zukunft zu schauen.



Blick in den Behandlungsraum im MIT, insgesamt stehen vier Behandlungsräume zur Verfügung. Foto: Th. Stoll/UKGM.

Bei der Ionenstrahltherapie werden geladene Ionen statt der sonst in der Strahlentherapie üblichen Photonen genutzt. Für die Behandlung stehen am MIT sowohl Protonen (positiv geladenen Wasserstoff-Atome), als auch Kohlenstoff-Atome zur Verfügung. Für beide Teilchen gilt, dass man ihre Wirkung sehr millimetergenau auf das Tumorgewebe ausrichten kann. Die Teilchen werden so beschleunigt, dass sie ihre Wirkung in der vorbestimmten Tiefe, nämlich dem Tumor, abgeben und das umliegende Gewebe nicht oder kaum belasten. Neben der physikalisch präziseren Dosisdeposition sind die Kohlenstoff-Ionen auch biologisch effektiver. Sie können bestimmte Tumorarten besser abtöten als Protonen oder Photonenstrahlen. Diese höhere biologische Wirksamkeit hilft insbesondere bei bestimmten relativ strahlenunempfindlichen Tumoren. Neben Hirn- und Kopf-Hals-Tumoren wurden vielversprechende Ergebnisse bei Nasennebenhöhlen- und Nasenhaupthöhlen-Karzinomen als organerhaltendes Verfahren erzielt. Weitere Indikationen sind bestimmte Formen des Pankreaskarzinoms und des retroperitonealen Sarkoms sowie Tumorrezidive.

Film zum MIT und weitere Informationen:

<https://www.ukgm.de/mit>



Wie wurden Sie und das Kind auf die Therapie vorbereitet?

Wir haben einen Termin im MIT bekommen, dann wurde der Ablauf der Therapie mit uns besprochen. Die Behandlungsräume wurden uns gezeigt. Uns wurde erklärt, wie die Anlage funktioniert. Dann wurde für Dennis die Maske angefertigt, die er bei jeder Bestrahlung anziehen musste, damit er immer auf derselben Position liegt. Das Personal war immer sehr freundlich und hilfsbereit.

Wie verlief die Strahlentherapie und in welcher Verfassung war das Kind nach den Bestrahlungen?



Während der Bestrahlung werden alle Daten sowie die Patientin oder der Patient durch MTRA kontrolliert. Foto: Th. Stoll/UKGM.



Das Marburger-Ionenstrahltherapiezentrum befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Universitätsklinikum auf den Lahnbergen. Foto: UKGM.

Die Strahlentherapie war immer im gleichen Zeitraum, fünf Tage die Woche. Insgesamt hatten wir elf Kopfbestrahlungen. Dennis wurde im MIT- Besuchsbereich abgeholt und wir blieben bei ihm, bis die Narkose wirkte. Die Bestrahlung dauert ungefähr 20 Minuten. Wir wurden informiert, wenn Dennis in den Aufwachraum gebracht wurde, so dass wir zu ihm konnten. Die Aufwachphase dauerte jeweils rund eine Stunde. Nachdem er wieder bei Bewusstsein war, hatte er immer großen Durst und Hunger. Wir hatten immer etwas zu essen dabei und wenn er gegessen hatte, durften wir nach Hause fahren. Zwei bis dreimal in der Woche wurde eine Blutkontrolle durchgeführt. Dennis hat die Bestrahlung gut verkraftet, so dass er Zuhause noch für zwei bis drei Stunden in den Kindergarten gehen wollte. Nach der Kopf-Bestrahlung im MIT, wurde er noch 22-mal mit der Radiotherapie behandelt. Danach kamen noch acht Blöcke Chemotherapie.

Wie verläuft die Nachuntersuchung und wie fühlt sich Ihr Kind heute nachdem der Tumor besiegt wurde?

Seit einem Jahr ist die Therapie vorbei. Wir sind jetzt alle drei Monate in der Kontrolle. Das Blutbild sieht bis jetzt gut aus. Alle drei Monate wird ein MRT und Ultraschall durchgeführt, inklusive Blutabnahme. Im Halbjahresrhythmus gibt es eine Röntgen-Untersuchung. Bis jetzt wurde nichts gefunden. Dennis geht jetzt in die erste Klasse. Er fühlt sich gut, hat keine großen Beschwerden, kann in der Schule beim Sport mitmachen. Er fährt gerne Fahrrad und hat jetzt auch das normale Gewicht erreicht. Er macht einmal in der Woche Krankengymnastik.

Was würden sie Familien in einer vergleichweisen Situation aus ihrer heutigen Sicht empfehlen?

Vertrauen in das Kind setzen, denn sie sind viel stärker als man denkt.

Autor:
Thomas Steiner, MIT

Anzeige



skmb.de

Weil die Sparkasse nah ist und auf Geldfragen die richtigen Antworten hat.

Wenn's um Geld geht
 Sparkasse
 Marburg-Biedenkopf



Ihre Partner in Bad Nauheim

Wieder gesund werden oder gesund bleiben

MEDIAN Kaiserberg-Klinik

Fachklinik für Orthopädie, Hörstörungen, Tinnitus, Schwindel und Cochlea-Implantate

Indikationen

- Orthopädie /Unfallverletzungen
- Hörstörungen, Tinnitus und Schwindel
- Rehabilitation von Patienten mit Cochlea-Implantaten

Angebot

- Anschlussheilbehandlung (AHB)/Anschlussrehabilitation (AR)
- Stationäre Heilverfahren
- Teilstationäre /ambulante Rehabilitation
- Aufnahme von Privatpatienten und Selbstzahlern
- Aufnahme von Begleitpersonen
- Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR) Orthopädie
- Intensivierte Rehabilitationsnachsorgeleistung (IRENA)

MEDIAN premium: Es erwartet Sie eine attraktive Unterbringung in modernen Zimmern auf Hotelniveau und eine separate Lounge mit ganztägiger Auswahl an Kaffee- und Teespezialitäten sowie frischem Obst. Sie speisen in einem eleganten Restaurant mit zusätzlichen Menüangeboten. Zudem erhalten Sie kostenfreies WLAN.

MEDIAN Kaiserberg-Klinik Bad Nauheim

Am Kaiserberg 8 - 10 · 61231 Bad Nauheim

Telefon +49 (0)6032 703-0 · kontakt.kaiserberg@median-kliniken.de

MEDIAN Klinik am Südpark

Fachklinik für Innere Medizin /Kardiologie, Psychosomatik und Orthopädie

Indikationen

- Herz-Kreislauf-, Gefäß- und Venenerkrankungen
- Psychosomatische und psychovegetative Erkrankungen
- Orthopädie

Angebot

- Anschlussheilbehandlung (AHB)/Anschlussrehabilitation (AR)
- Stationäre Heilverfahren
- Teilstationäre /ambulante Rehabilitation
- Aufnahme von Dialysepatienten
- Präventionsprogramme
- Aufnahme von Privatpatienten und Selbstzahlern
- Aufnahme von Begleitpersonen
- Psychosomatische Rehabilitationsnachsorge (PSY-RENA)

MEDIAN Klinik am Südpark Bad Nauheim

Zanderstraße 26 · 61231 Bad Nauheim

Telefon +49 (0)6032 704-0 · kontakt.suedpark@median-kliniken.de



Reservierungsservice und Information: Telefon +49 (0)6032 9192-22 · reservierungsservice.hessen@median-kliniken.de

Bei Atemaussetzern im Schlaf

Besser schlafen mit maßgeschneiderter Therapie

Zahlreiche Angebote in der Marburger HNO-Klinik

Von einer Schlafapnoe, also häufigen Atempausen im Schlaf, sind viele Menschen betroffen. Neben Übergewicht und Alkoholkonsum zählen Verengungen der oberen Atemwege zu den Ursachen. Und dabei ist das begleitende Schnarchen zumeist das kleinste Problem: Folgende andauernde Schläfrigkeit am Tag und unruhiger, nicht ausreichend erholsamer Schlaf können die Lebensqualität reduzieren und die Unfallhäufigkeit erhöhen. Darüber hinaus kann die Erkrankung verschiedene, teilweise schwere Folgeerkrankungen nach sich ziehen, vor allen Dingen im Herz-Kreislaufsystem. Eine konsequente Behandlung der Schlafapnoe ist daher wichtig, eine Unterstützung der nächtlichen Atmung mit einer Maske (die sogenannte CPAP-Maske) ist hierfür Standard.



Blick in die innere Nase



Prof. Dr. Boris A. Stuck ist Direktor der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde des Universitätsklinikums Marburg und Schlafexperte. Er verfasste mehrere Lehrbücher zur Schlafmedizin, ist über die FOCUS-Top-Mediziner für Schlafmedizin ausgezeichnet worden und ist Mitglied des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin – DGSM.



Oberarzt Privatdozent Dr. Richard Birk leitet die Sektion Schlafmedizin und ist Schlafmediziner und Somnologie (Qualifikationsnachweis der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin - DGSM)

Schlafmedizinische Sprechstunde: Mittwoch 8 bis 12 Uhr; Terminvereinbarung unter 06421 58 66 603



KURPARK-KLINIK BAD NAUHEIM
ZENTRUM FÜR MEDIZINISCHE REHABILITATION

Fachklinik für Innere Medizin • Orthopädie • Urologie

**MEDIZINISCHE REHABILITATION ZUR
STEIGERUNG DER INDIVIDUELLEN LEBENSQUALITÄT**

Die Kurpark-Klinik zählt mit den hochspezialisierten Fachkliniken für Innere Medizin, Orthopädie und Urologie zu den modernsten Rehabilitationskliniken in Deutschland:

- Interdisziplinäre und ganzheitliche Behandlung (fachklinikübergreifender Konsiliardienst)
- Breit aufgestellte Diagnostik & modernste Rehamedizin
- Bester Service auf gehobenem Hotelniveau

KURPARK-KLINIK
Kurstr. 41 - 45 | 61231 Bad Nauheim
Patienten-Service: 0800 - 1 55 46 45
www.kurpark-klinik.com

Die Kurpark-Klinik ist ein Unternehmen der
WESSEL® GRUPPE | www.wessel-gruppe.de



KÄLTETHERAPIE GEGEN DEN SCHMERZ

Wohlfühlen nach dem Kälteerlebnis – ein Kältereiz bis -110° C stimuliert Ihr Immunsystem als wirksame Unterstützung vor allem bei rheumatischen Erkrankungen, Muskel- und Rückenverspannungen sowie chronischen Schmerzen. Die Therapie wirkt **entzündungshemmend, abschwellend** sowie **schmerzlindernd** und führt somit zu einem Wohlbefinden im Regenerationsprozess.

Weitere Anwendungsgebiete (Auszug):

- Arthrose
- Morbus Bechterew
- Migräne
- Fibromyalgie
- Neurodermitis
- Depression



„Die Ganzkörper-Kältetherapie ist eine wichtige Ergänzung zur Physio- und Ergotherapie. Betroffene haben eine geringere Schmerzempfindung, somit eine größere Bewegungsfreiheit und können besser therapiert werden.“
Prof. Dr. Unger, Chefarzt Orthopädie

Ausführliche Informationen erhalten Sie unter www.kurpark-klinik.com oder telefonisch unter 06032-944-0



Anzeige

Anzeige

KAPHINGST
Der Gesundheitsmarkt



IT'S A REAL GOOD FEELING

Brustprothetik

amoena
INDIVIDUELLE VERSORGUNG FÜR RUNDUM WOHLBEFINDEN

Orthopädie Schuhtechnik

ORTHOPÄDISCHE EINLAGEN
SCHUHE NACH MASS
ORTHOPÄDISCHE SCHUHZURICHTUNGEN

Bandagen und Orthesen

BAUERFEIND
DAS BESTE FÜR DIE GESUNDHEIT IHRER GELENKE



**DAS GRÖSSTE ANGEBOT FÜR IHRE GESUNDHEIT
FINDEN SIE AUCH IN IHRER NÄHE.**

Am Kaufmarkt 2
35041 Marburg / Wehrda
Telefon: 0 64 21 / 96 52 - 0

Wilhelmstraße 3
35037 Marburg
Telefon: 0 64 21 / 14 45 2

Unsere Services und das gesamte Produktuniversum in unseren Filialen entdecken oder online unter

www.kaphingst.de



Schlafdiagnostik für zu Hause. Mit diesem kleinen Gerät kann zu Hause ein Schlafbericht erstellt werden. Die Daten werden anschließend übertragen und dienen den Schlafmedizinern in der Uniklinik als Grundlage für Diagnose und Therapiemaßnahmen.

„Letztlich sollte die Behandlung der Schlafapnoe jedoch eine individualisierte Therapie sein, die je nach Ausprägung der Schlafapnoe und den vorliegenden körperlichen bzw. anatomischen Bedingungen durchgeführt wird.“, erklärt Prof. Dr. Boris A. Stuck, Direktor der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde des UKGM Marburg (HNO-Klinik) und ausgewiesener Schlafmediziner. Die Diagnostik und die konservative Therapie von Schlafstörungen sind der Schwerpunkt des Schlaflabors des Uniklinikums Marburg, ergänzend bietet die HNO-Klinik in enger Kooperation ein breites Portfolio an alternativen Therapieansätzen für Patienten mit Schnarchen und obstruktiver Schlafapnoe.

Ursachensuche: Gründliche Diagnostik ist wichtig

Je nach Fragestellung und geplanter Therapie werden die Patienten in der medikamentös induzierten Schlafendoskopie hier zunächst genau untersucht: Im medikamentös eingeleiteten Schlaf können die oberen Atemwege endoskopisch (von innen) untersucht und die Ursache und Lokalisation des Verschlusses der oberen Atemwege näher eingegrenzt werden. Über weitere konkrete medizinische Eingriffe entscheiden Arzt und Patienten nach der Endoskopie gemeinsam. Meist gibt es verschiedene Ansätze der Behandlung, die alleine oder in Kombination zu einer deutlichen Besserung führen: „Einigen Patienten bietet die CPAP-Maske eine sehr gute Möglichkeit, mit der Schlafapnoe zu leben und eine Erleichterung zu erhalten. Andere Patienten (ca. 20 bis 40 Prozent) kommen damit aber nicht zurecht und können nicht gut mit der Maske schlafen.“

Dann gibt es häufig mehrere Alternativen, neben der Gewichtsreduktion vor allen Dingen die Vorverlagerung des Unterkiefers mit einer Schiene. Hier arbeitet die HNO-Klinik unter anderem mit der Abteilung für Kieferorthopädie des Uniklinikums unter der Leitung von Prof. Dr. Heike Korbmacher-Steiner zusammen.

„Wir prüfen aber natürlich auch weitere Möglichkeiten: So kann eine Straffung des Gaumensegels, häufig in Kombination mit einer operativen Entfernung der Mandeln helfen.“, erläutert Prof. Stuck.

Vom Schlafpositionstrainer bis zum Zungenschrittmacher

Auch der Einsatz eines Zungenschrittmachers kann – in selteneren Fällen – das Mittel der Wahl sein, um Schlafapnoe zu behandeln: „Der Zungenschrittmacher strafft die Zunge im Schlaf und verlagert diese etwas nach vorne, so dass sie den Rachen nicht mehr verlassen kann. Der Simulator wird wie ein Herzschrittmacher unter dem Brustmuskel eingesetzt. Eine Elektrode führt zum Zwerchfell und überwacht die Atmung. Bei jeder Einatmung wird dann eine zweite Elektrode aktiviert, über die der Unterzungennerv (der sogenannte Hypoglossusnerv) stimuliert wird und so die Zunge am Zurückfallen hindert“, erklärt Prof. Stuck. Für Patienten die vornehmlich in Rückenlage schnarchen oder Atempausen aufweisen, bietet z.B. ein Schlafpositionstrainer Unterstützung und eine Therapie für Schlafapnoe. Ein kleines Gerät wird hierfür vor dem Zubettgehen auf der Brust platziert und vibriert, sobald der Körper nachts die Rückenlage einnimmt.

Schnell wieder mobil mit neuem Hüft- oder Kniegelenk

Moderne Operationstechniken machen's möglich

15 Millionen Menschen leiden heute in Deutschland unter Arthrose, also abnutzungsbedingten Gelenksbeschwerden. Weil die Bevölkerung immer älter wird und die Menschen auch im Alter mobil bleiben, werden jedes Jahr in der Bundesrepublik mehr als 350.000 Hüft- und Kniegelenke ersetzt – Tendenz weiter steigend. (Quelle: <https://www.eprd.de/de/>)

Am Universitätsklinikum Marburg leitet Prof. Dr. Benjamin Craiovan seit Sommer 2019 die Gelenk-Endoprothetik im Zentrum für Orthopädie Unfallchirurgie (ZOU). Zuvor war er Sektionsleiter an der Orthopädischen Universitätsklinik Regensburg in Bad Abbach, einem der ersten Endoprothesenzentren der Maximalversorgung in Deutschland (EPZmax).



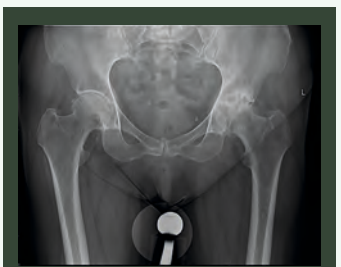
So baute Prof. Craiovan seit 2011 seine Expertise mit der minimalinvasiven Operationsmethode zum Hüftgelenk-Ersatz stetig aus: mehrere Tausend Hüftgelenke haben er und sein Team mit dieser „Micro-Hip“-Technik bereits ausgetauscht. Auch forschte und entwickelte er maßgeblich an neuen Technologien der Navigation zur exakten Position von künstlichen Kniegelenken. Dies erlaubt eine noch höhere Präzision beim Einsetzen von künstlichen Gelenken. Hierfür wurde er mehrfach ausgezeichnet.

Wann ist der künstliche Gelenkersatz sinnvoll?

Der chirurgische Gelenkersatz ist für den Patienten erst dann sinnvoll, wenn zuvor andere medizinische Maßnahmen ausgeschöpft wurden, betont Craiovan: „Eine Prothese ist der letzte Schritt einer Behandlungskaskade, die eine Reihe von Möglichkeiten für Patienten bereithält.“

Dazu gehören entzündungshemmende und schmerzstillende Medikamente, Akupunktur und Spritzen, sowie physiotherapeutische und physikalische Anwendungen helfen vielen Patienten in frühen Arthrostadien zumeist gut.

Prof. Dr. med. Benjamin Craiovan, Leiter Endoprothetik: „In Marburg habe ich hervorragende Kollegen und ein hochmotiviertes Team um ZOU-Direktor Prof. Ruchholtz und Frau Prof. Fuchs-Winkelmann vorgefunden.“



Schmerzhafte Arthrose des Hüftgelenkes mit Bewegungseinschränkung



Exakte Planung der Operation mit dem Prothesenmodell am Röntgenbild vor der Operation



Genauere Rekonstruktion mit gewünschtem Sitz der Implantate und Wiederherstellung der Beinlänge

Mündige Patienten durch ausführliche Beratung

„Auch sollte bei unklaren Leistenschmerzen frühzeitig überprüft werden ob ein gelenkerhaltender Eingriff möglich ist“, merkt Craiovan an. Manchmal entwickeln Patienten aber auch Nekrosen des Hüftkopfes nach Chemotherapie oder andern Erkrankungen, hier sollte rechtzeitig der Befund kontrolliert werden. Kommt es nach Ausschöpfung dieser Möglichkeiten doch irgendwann zum Gelenkersatz, profitieren Patienten schon vor der Operation von einer ausführlichen Beratung durch Prof. Craiovan und seinem Team. In der Sprechstunde des Zentrums für Orthopädie-Unfallchirurgie in der Baldingerstraße gibt es verschiedene Angebote: Analyse des präoperativen Risikoprofils mit notwendigen Zusatzuntersuchungen der inneren Organe und Informationen zu einer schonenden OP-Technik und Narkose. Dazu gibt es Empfehlungen zu Verhaltens- und Vorsichtsmaßnahmen, Tipps für ein Lauftraining, ein Nachbehandlungskonzept, Rundgang und Kennenlernen der Station und der Physiotherapieräume im Vorfeld, Planung der Weiterbehandlung in der Reha-Klinik und der ambulanten Physiotherapiepraxen und Koordination der Nachbehandlung mit dem einweisenden Arzt.



Am ersten Tag nach OP wieder auf den eigenen Beinen stehen.

Der Eingriff für den Einsatz eines künstlichen Hüftgelenks mit minimalinvasiver OP-Technik dauert etwa eine Stunde. Die operierten Patienten können in aller Regel bereits am ersten Tag nach dem Eingriff aufstehen.

Auf fremde Hilfe beispielsweise bei der Körperpflege sind diese Patienten weniger angewiesen. „Unsere minimalinvasive Operationstechnik sowohl für den Gelenkerhalt als auch für den Gelenkersatz verhindert das Risiko von postoperativen Problemen. Auch weil bei dieser Technik keine Muskeln durchtrennt werden, ist der Blutverlust sehr gering“, sagt Professor Craiovan.

Am Beispiel des Kniegelenks erklärt Craiovan: „Grundsätzlich stellt die Kniegelenkschirurgie eine große Anforderung an den Chirurgen. Denn bei der Operation müssen nicht nur die kaputten Gelenkoberflächen ersetzt, sondern auch Bänder, Kapsel und umgebende Weichteilstrukturen um das neue Gelenk optimal balanciert werden. Nur so wird ein guter und stabiler Bewegungsumfang wieder in vollem Maße hergestellt, damit der Patient wieder frei gehen kann.“

Autorin:
Dr. Manuela Rutsatz

„Diese Operation war ein echter Gewinn für mich. Meine Lebensqualität ist wieder da. Ich habe mich während des gesamten Behandlungsverlaufs in der Uniklinik sehr gut betreut gefühlt.“

Meta Koch, Rauschenberg bei Marburg



Für mehr Sicherheit im Herzen: Impella® Herzpumpe



IM2-046-17 Educational material intended for European customers under CE Mark



Sicherheit im Herzen

www.protectedpci.de

LEIDENSCHAFT FÜR PATIENTEN

Seit über 75 Jahren arbeitet Grifols daran, die Gesundheit und das Wohlergehen von Menschen weltweit zu verbessern.

Unser Antrieb ist die Leidenschaft, Patienten durch die Entwicklung neuer Plasmatherapien und neuer Methoden zur Plasmagewinnung und –herstellung zu behandeln.

Weitere Information über Grifols
auf www.grifols.com



GRIFOLS
pioneering spirit

Trübes Wetter – trübe Stimmung?

Licht hilft bei Stimmungstief und Müdigkeit

Viele von uns kennen das: die Tage werden kürzer, das Aufstehen fällt schwerer, verregnete Herbst- und Wintertage drücken auf die Laune. Man kommt einfach nicht so recht in Schwung. Oft ist die Stimmung deutlich beeinträchtigt, und in einzelnen Fällen kann sie sogar in eine klinisch bedeutsame Depression münden, bestätigt Werner Cassel, Schlafmediziner und Diplom-Psychologe am UKGM in Marburg.

Für das Phänomen gibt es mehrere Gründe: Auch in unserem hoch technisierten Zeitalter tickt in uns allen immer noch die evolutionäre Uhr eines Steinzeitmenschen. Für ihn war es überlebenswichtig, sich für den kalten Winter eine dickere und wärmende Fettschicht zu zulegen und das haben wir bis heute beibehalten. Wird es kalt, ernähren wir uns dank Weihnachtsbraten, Plätzchen und anderen Leckereien deutlich kalorienreicher. Gleichzeitig lässt die Lust auf Bewegung an der frischen Luft nach, weil es draußen einfach dunkler, kälter und ungemütlicher ist. Das fördert nicht nur den Winterspeck, sagt Werner Cassel: „Die oft fettreiche Ernährung enthält auch weniger Vitamine und Spurenelemente und damit leeren sich über den Winter unsere körpereigenen Speicher, was unter anderem anfälliger für Erkrankungen macht und nicht förderlich für Aktivität ist.“

Licht aktiviert unser „Gute-Laune-Hormon“

Den größten Effekt auf die Stimmung und den inneren Antrieb hat allerdings die geringere Lichtdosis in den dunklen Wintermonaten. Dies beruht auf zwei Effekten, die beide über neu entdeckte Lichtrezeptoren in der Netzhaut vermittelt werden. Mit diesen Rezeptoren können wir nicht sehen, aber sie melden kontinuierlich die Umgebungshelligkeit z.B. an den suprachiasmatischen Nucleus, unsere Innere Uhr.

Je heller die Umgebung desto mehr schüttet unser Gehirn das Gute-Laune-Hormon Serotonin aus. Serotonin ist ein Botenstoff, der aus Tryptophan hergestellt wird. Im Zentralnervensystem wirkt Serotonin aktivitätssteigernd, stimmungsaufhellend und es macht uns gelassen. Wenn wir uns - wie oft in der dunkleren Jahreszeit -



Vorteile der Behandlungsmethode mit dem medikamentenbeschichteten Ballonkatheter SeQuent® Please NEO¹:

- Kein dauerhaftes Implantat
- Kurze Einnahmedauer blutplättchenhemmender Begleitmedikamente
- Kein Risiko einer Stentthrombose

KORONARE HERZKRANKHEIT IMPLANTAT-FREI BEHANDELN

SeQuent® Please NEO –
medikamentenbeschichteter Ballonkatheter

15+

JAHRE KLINISCHE
ERFAHRUNG

55+

KLINISCHE
STUDIEN

14.500+

DOKUMENTIERTE
PATIENTEN



Dipl. Psychologe
Werner Cassel

weitgehend in geschlossenen Räumen aufhalten, werden die Lichtrezeptoren im Auge nicht ausreichend stimuliert und die Serotoninproduktion läuft auf Sparflamme, es werden gegenüber optimaler Lichtexposition oft 90 Prozent niedrigere Werte gemessen. Wir sind dadurch müde, schlapp und fühlen uns energielos. Dabei würde das Licht im Freien hier bei uns in Mittelhessen auch im Winter reichen, um die Serotoninproduktion zu stimulieren – wir müssten nur am besten mehrfach verteilt über den Tag immer wieder kurz rausgehen.

Licht wirkt wie ein Medikament gegen Wintertief und Müdigkeit

Licht bestimmt zudem maßgeblich unseren Schlaf-Wachrhythmus. Grund dafür ist das Schlafhormon Melatonin. „Das Hormon wird verstärkt ausgeschüttet, wenn es dunkel ist und fördert so am Abend und in der Nacht einen erholsamen Schlaf. Sobald es hell wird, stoppt das Licht die Melatoninproduktion und macht uns fit für den Tag.“ Da es im Winter aber früher dunkel und später hell wird, produziert es der Körper über einen längeren Zeitraum und das Schlafhormon sorgt so für einen regelrechten „Winterschlaf“. Im Schnitt schlafen wir im Winter 20 bis 45 Minuten länger und kommen bei fehlendem Licht deutlich schlechter in die Gänge. „In diesem Fall kann Licht wie ein Medikament wirken“, sagt Cassel. „Deshalb ist es besonders im Winter wichtig, möglichst viel Licht zu tanken, am besten vormittags. Wer der Kälte trotzt und mit dem Fahrrad zur Arbeit fährt, oder wenigstens das Auto nicht direkt vor der Tür parkt und ein paar Schritte zu Fuß läuft, wer die Pausen nutzt, um raus zu gehen, der kommt in der Regel besser durch die trübe Jahreszeit“. Aber das Licht am Tage hilft nicht nur, wacher zu werden, sondern es führt wie beim Serotonin

auch beim Melatonin zu einer verbesserten Produktion. Die Melatonsynthese wird angeregt, sodass nachts mehr „Schlafreibstoff“ da ist, der den Schlaf

fester und erholsamer macht. Wir können also mit Licht am Tage zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen: mehr Serotonin für Wachheit und bessere Stimmung und mehr Melatonin für besseren Schlaf.

Und der Plätzchenteller kann uns dabei vielleicht sogar helfen, zumindest wenn darauf wie früher meist auch Walnüsse im Angebot sind. Sie enthalten sehr viel Tryptophan, das Ausgangsmaterial für die Herstellung von Serotonin und Melatonin in unserem Organismus.

Für Menschen, die von starken saisonalen Stimmungsbeeinträchtigungen betroffen sind, empfehlen die Experten im Schlafmedizinischen Zentrum eine spezielle Lichttherapie. „Dabei bekommen die Patienten täglich mindestens eine halbe Stunde Lichtbestrahlung aus einer speziellen sehr hellen Lichtquelle, die weitgehend dem Spektrum des Sonnenlichts entspricht“, erklärt Schlafmediziner Cassel. Die Behandlung dauert in der Regel zwei Wochen. Die Nebenwirkungsrate ist sehr gering, nur bei Vorliegen von Augenkrankheiten sollte vorher eine augenärztliche Untersuchung erfolgen.

Und zu guter Letzt: da wegen fehlendem UV-Licht im Winter kein Vitamin D gebildet wird, können Vitamin-D-Präparate helfen, wenn der Hausarzt einen entsprechenden Mangel festgestellt hat.

Clinical Compression by medi

leicht

Prophylaxe:
Thrombose, Ödem



mittel

Prophylaxe & Therapie:
Thrombose, Ödem,
Schmerz (postoperativ),
venöse Ulzerationen



kräftig

Prophylaxe & Therapie:
Ödem, Schmerz
(postoperativ),
venöse Ulzerationen,
akute Thrombose



Kompressionsstärke

Bestens versorgt
mit medi

Effektive und patientenindividuelle
Kompressionstherapie während Ihres
stationären Aufenthaltes.

Verengte Herzkranzgefäße behandeln

Effektiv und schonend mit medikamentenbeschichteten Ballonkathetern

Ein ganzes Leben ist unser Herzmuskel im Dauereinsatz. Durch seine Pumpleistung versorgt er Organe und Gehirn mit Blut und Sauerstoff. Damit er für seinen Dauereinsatz selbst versorgt ist, transportieren die Herzkranzgefäße (Koronararterien) Blut und Sauerstoff in den Muskel. Kalkablagerungen oder Gewebewucherungen in diesen Arterien können jedoch zu Engstellen führen und den Blutfluss behindern. Die Auswirkungen können dann zu einer koronaren Herzkrankheit führen, kurz KHK. Laut der Deutschen Herzstiftung zählt die KHK weltweit zu den häufigsten Herzerkrankungen. Alleine in Deutschland gibt es rund 6 Millionen Betroffene. In der Folge kann es zu Herzschwäche bis hin zu einem Herzinfarkt kommen. Solche Engstellen rechtzeitig zu erkennen und zu behandeln ist deshalb wichtig. Prof. Dr. med. Bernhard Schieffer leitet die Klinik für Kardiologie und Angiologie an der Marburger Uniklinik. Im Interview erklärt er den Einsatz von medikamentenbeschichteten Ballonkathetern bei verengten Herzkranzgefäßen.

Was darf ich mir unter einem medikamentenbeschichteten Ballonkatheter (kurz DCB = Drug Coated Balloon) vorstellen?

Prof. Dr. med. Bernhard Schieffer: Bei dem DCB ist die Oberfläche mit einem wachstumshemmenden Medikament beschichtet. Dieses Medikament ist in einem schwammartigen Material verpackt, aus dem es langsam freigesetzt wird, wenn es mit dem Blutfluss in Kontakt kommt. Mit dem DCB lassen sich gezielt verengte Herzkranzgefäße (= Koronararterien) behandeln, ohne ein dauerhaftes Implantat (Stent = Gefäßstütze aus Metall) in das Herzkranzgefäß einbringen zu müssen. Diese DCBs haben sich mittlerweile als fester Bestandteil in der Behandlung verengter Herzkranzgefäße etabliert und finden eine weit verbreitete Anwendung. Hinzuzufügen ist, dass es bei den DCBs deutliche Unterschiede gibt. Es gibt nur einen DCB, der eine profunde klinische Studienlage aufweist. Dieser kommt bei uns zum Einsatz.



Prof. Dr. med. Bernhard Schieffer, Direktor der Klinik für Kardiologie, Angiologie und Internistische Intensivmedizin

Wie wird so ein medikamentenbeschichteter Ballonkatheter eingebracht?

Prof. Dr. med. Bernhard Schieffer: Grundsätzlich werden diese DCBs wie jeder andere Ballon ins Gefäßsystem eingebracht, d.h. über eine Einführschleuse in der Leiste oder am Handgelenk und einen sogenannten Führungskatheter wird der DCB über einen dünnen Führungsdraht in das zu behandelnde Gefäßareal vorgeschoben. Ein DCB ist ein sehr flexibler Katheter mit einem kleinen länglichen „Ballon“ an der Spitze.

An der Ballonoberfläche befindet sich die Wirkstoffschicht. Der nicht entfaltete Ballonkatheter wird zunächst an der zu behandelnden Stelle platziert, dann aufgedehnt, und über den Kontakt des Ballons zur Gefäßwand wird das Medikament auf die Gefäßwand geklebt, so dass der Wirkstoff gezielt in diese eindringen kann. Nach der Entleerung des Ballons lässt sich dieser ganz einfach wieder aus dem Gefäßsystem entfernen.

Was passiert durch den medikamentenbeschichteten Ballonkatheter in meinem Körper?

Prof. Dr. med. Bernhard Schieffer: Beim Aufdehnen des DCBs kommt die Oberfläche mit der zu behandelnden

ASKLEPIOS KLINIKEN BAD WILDUNGEN - GESUND WERDEN. GESUND LEBEN.



ASKLEPIOS FACHKLINIK FÜRSTENHOF

Fach- und Anschlussrehabilitation für

- Atemwegserkrankungen
- Innere Medizin / Kardiologie
- Neurologie (Phase B, C und D)
- Medizinische Psychosomatik

Brunnenallee 39 • 34537 Bad Wildungen
Tel.: (0 56 21) 704-0
fuerstenhof.badwildungen@asklepios.com



ASKLEPIOS HELENENKLINIK

Fach- und Anschlussrehabilitation für

- Urologie und Urogynäkologie
- Nephrologie
- Orthopädie

Laustr. 35 • 34537 Bad Wildungen
Tel.: (0 56 21) 85-0
helenenklinik.badwildungen@asklepios.com



www.asklepios.com/badwildungen



Foto UKGM - vielen Dank an: Lehnert - Die Systemwandprofis & Tom Bauer AD Photography

Als Architekten-, Ingenieur- & Brandsachverständigen-Profis stehen wir Ihnen bei Planung, Überwachung und Realisierung Ihres kommenden Projektes zur Seite. Ihr Gebäude ist dabei für uns eine Herausforderung, die sich räumlich nach individuellen Ansprüchen formen lässt. Dabei verlieren wir Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit, als zentrale Elemente, nie aus dem Blick.



integrale
planung

architektenbüro
dipl.-ing. stefan rover
architekten ■ ingenieure
brandschutzsachverständige

ockershäuser alle 38d
35037 marburg/lahn
fon. 06421 . 16 78 0.0
integrale-planung.com

Wir verhelfen Ihrem Liebling wieder zu neuem Glanz!



Ob Sofa, Sessel oder Stuhl, wir als Polsterbetrieb „möbeln“ alles wieder auf. Wir bieten Ihnen durch unseren einmaligen Komplettservice folgende Vorteile:

- persönliche Beratung
- Materialvielfalt
- individuelle Polsterung
- eine riesige Auswahl an Stoffen in bester Qualität
- modernste Polstertechnik aus Meisterhand
- und viele kreative Ideen.



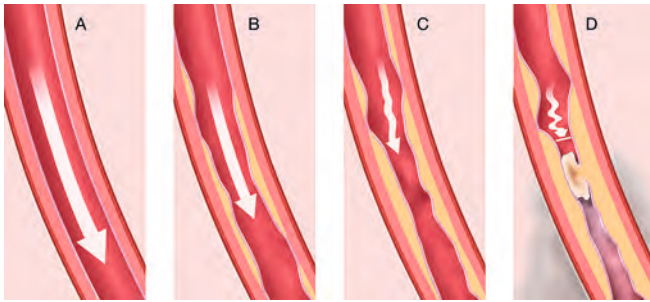
TROMMERSHÄUSER
Fußbodentechnik | Raumausstattung | Polsterarbeiten
& FUS GmbH & Co. KG

Zimmerplatzweg 4 · 35043 Marburg · Tel. 0 64 21/4 15 24 · info@fus-raum.de



- **Elektroinstallation**
- **Multimediatechnik**
- **Smart Home Systeme**
- **Sicherheitstechnik**

Gießener Straße 5a
35043 Marburg-Gisselberg
Tel: 0 64 21 / 77 0 77
Fax: 0 64 21 / 77 3 55
info@elektro-peil.de
www.elektro-peil.de



Hier sieht man von links nach rechts wie in einer gesunden Arterie, durch die das Blut frei fließen kann nach und nach durch Ablagerungen immer größere Verengungen entstehen, die schließlich die Arterie vollkommen verschließen und so den Blutfluss unterbinden. Diese koronare Herzkrankheit ist ein schleichender Prozess, der zum Herzinfarkt führen kann

Gefäßwand in Kontakt und der wachstumshemmende Wirkstoff Paclitaxel wird innerhalb von 30 Sekunden in die Gefäßwand übertragen. Dadurch wird die Bildung von überschüssigem Zellwachstum gehemmt und somit eine erneute Wiederverengung verhindert. Dieser Vorgang findet nur in dem wenige Millimeter langen Gefäßabschnitt in ihren Herzkranzgefäßen statt. Für ihren Körper hat dies keinerlei Bedeutung.

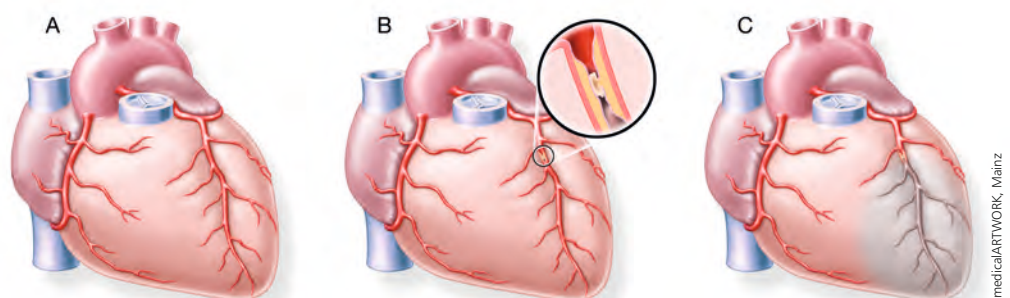
Seit wann arbeiten Sie mit DCBs und wie oft setzen Sie diese ein? Wie sind Ihre Erfahrungen damit?

Prof. Dr. med. Bernhard Schieffer: Im Interesse unserer Patienten haben wir uns in den letzten knapp 20 Jahren aktiv an der Entwicklung der medikamentenbeschichteten Ballonkatheter beteiligt. Heute setzen wir pro Tag ca. 2-3 DCBs bei unseren Patienten ein. Wir haben durchweg nur gute Erfahrungen mit den medikamentenbeschichteten Ballonkathetern gesammelt; dafür sprechen auch unsere internen Statistiken der letzten 15 Jahre, die deckungsgleich sind mit einer Vielzahl internationaler klinischer Studien.

Welche Vorteile hat der DCB im Vergleich zu den herkömmlichen medikamentenfreisetzenden Stents?

Prof. Dr. med. Bernhard Schieffer: Der gravierende Unterschied ist, dass beim Einsatz des DCBs im Vergleich zum DES (medikamentenfreisetzender Stent) kein dauerhaftes Implantat im Gefäß verbleibt.

Hier ist die schrittweise Einschränkung des Blutflusses zu sehen, so dass der Herzmuskel immer schlechter mit Sauerstoff versorgt werden kann. Dies führt beim Patienten zunächst zu Brustschmerzen unter Belastung, wenn das Herzkranzgefäß vollständig verschlossen ist zu Brustschmerzen auch im Ruhezustand und zum Herzinfarkt



Weitere Vorteile des DCBs sind unter anderem:

- Natürliche Gefäßheilung mit Erweiterung des Gefäßinnendurchmessers, verbunden mit einem geringen Risiko einer späten Thrombose nach mehreren Monaten und Jahren
- Medikamentenabgabe über die gesamte Behandlungsfläche des erkrankten Gefäßabschnittes, nicht wie beim Stent, nur von den Stentstreben aus
- Behandlungsoption unbehandelter Engstellen und Wiederverengungen im Bereich von Stents
- Langstreckige Behandlung kleiner Gefäße, vor allem bei Diabetikern
- Kürzere Einnahmedauer plättchenhemmender Begleitmedikamente (nur 1 Monat bei alleiniger Anwendung) statt 6 - 12 Monate bei DES
- Keine Einschränkung der Therapieoptionen bei einem erneuten Eingriff

Sprechen die (Langzeit-)Ergebnisse für die Behandlung mit einem DCB?

Prof. Dr. med. Bernhard Schieffer: Meine eigenen Erfahrungen mit dem DCB in den letzten 20 Jahren im Rahmen von klinischen Studien und im alltäglichen Einsatz haben mich wirklich überzeugt und weisen äußerst geringe Raten von Wiederverengungen auf. Der DCB ist für viele Patienten die richtige Wahl und eine gute Alternative zum Stent. Ein Stent im Körper des Patienten bedeutet immer auch einen Fremdkörper, der eine chronische Entzündungsreaktion in der Gefäßwand auslösen kann. Das kann zu Blutgerinnseln führen, die den Stent verschließen und die Durchblutung stören. Diese Reaktionen hat man mit dem DCB nicht.

Bin ich nach dem Eingriff körperlich eingeschränkt?

Prof. Dr. med. Bernhard Schieffer: Nein, das sind Sie keinesfalls. Direkt nach der Behandlung mit dem DCB werden Sie für kurze Zeit auf Station überwacht. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Krankenhaus schwankt zwischen einem und drei Tagen. Je nach Zugangsweg muss die Punktionsstelle noch wenige Tage geschont werden, danach können Sie jegliche Sport- und Freizeitaktivität ausüben.



Better Health, Brighter Future

Engagement, Leidenschaft und Verantwortung – Tag für Tag setzen wir uns damit weltweit für unsere Patienten ein, um ihnen mit medizinischen Innovationen eine bessere Gesundheit und Zukunft zu ermöglichen.

Seit dem 8. Januar ist die Shire Deutschland GmbH Teil der Takeda Group. Die Akquisition stärkt unsere Position als forschungsgetriebenes, wertebasiertes und global führendes biopharmazeutisches Unternehmen. Ausgehend vom Hauptsitz in Japan engagiert sich Takeda in 80 Ländern und Regionen weltweit in den Therapiegebieten seltene Erkrankungen, Onkologie, Gastroenterologie, Neurowissenschaften, plasmabasierte Therapien und Impfstoffe.

Gemeinsam etwas bewegen – für unsere Patienten.
Mehr Infos auf shire.de und takeda.com



RARE DISEASES

Shire Deutschland GmbH | Friedrichstraße 149 | 10117 Berlin | Alle Rechte vorbehalten. EXA/DE//1011

HIER FÜHLE ICH MICH ZUHAUSE...

...wie oft benutzen wir dieses Wort, ohne uns über seine wahre Bedeutung bewusst zu sein?



Das Zuhause ist mehr als nur ein Ort mit vier Wänden und einem Dach über dem Kopf. Es steht für Ruhe, Wärme und Geborgenheit. Je älter wir werden, desto mehr schätzen wir diese Werte.

Unter dem Motto „Wir sorgen fürs Alter“ bieten unsere Seniorenzentren in Fernwald, Staufenberg und Homberg ein behütetes Zuhause für Senioren und Pflegebedürftige jeden Alters. Egal ob in der Kurzzeit- oder Langzeitpflege, dem Urlaubs- oder Probewohnen oder in einem speziellen Wohnbereich für Demenz kranke – die freundliche Einrichtung, ein modernes Therapiekonzept und regelmäßige Veranstaltungen machen das Leben im Alter hier wirklich lebenswert. Gerne vereinbaren unsere Senioren-Beratungen mit Ihnen einen persönlichen Gesprächs- und Besichtigungstermin!

Seniorenzentrum Annerod
35463 Fernwald
Telefon 0641 9838-0
www.alloheim.de

Alloheim Senioren-Residenz „Haus Staufenberg“
35460 Staufenberg · Telefon 06406 8001-100
www.alloheim.de

Seniorenzentrum Goldborn
35315 Homberg (Ohm)
Telefon 06633 6430-000
www.alloheim.de

So erreichen Sie uns:
**Universitätsklinikum
 Marburg**
 Baldingerstraße
 35043 Marburg
**Telefonzentrale:
 06421 58 60**



Unsere Servicemitarbeiterinnen und -mitarbeiter werden gerne Ihre Fragen beantworten oder Sie mit den gewünschten Ansprechpartnern verbinden.

Informationen zum Klinikum sowie einen direkten Kontakt zu unseren Fachkliniken und Instituten und den jeweiligen Sprechstunden finden Sie auf unsere Homepage unter:

www.ukgm.de

Krank außerhalb der regulären Praxiszeiten?

Bei **nicht lebensbedrohlichen** gesundheitlichen Problemen außerhalb der Sprechstunden Ihres Haus- oder Kinderarztes wenden Sie sich bitte an den **Ärztlichen Bereitschaftsdienst (ÄBD)**. **Unter der kostenfreien bundesweiten Rufnummer: 116117** wird Ihnen die nächstgelegene ÄBD-Zentrale genannt.

Im Foyer unseres Klinikums befinden sich sowohl der **ÄBD für Erwachsene** als auch der **Kinderärztliche Bereitschaftsdienst**.

Bei **lebensbedrohlichen** Erkrankungen/Verletzungen rufen Sie den **Rettungsdienst unter: 112**

Hinweis zur Zentralen Notaufnahme

Die **Notaufnahmen der Kliniken** sind im Gesundheitssystem der Bundesrepublik Deutschland vorgesehen für Menschen **mit akut lebensbedrohlichen Erkrankungen oder Verletzungen**. Für alle anderen Krankheiten sind die Hausärztinnen und Hausärzte beziehungsweise der **Ärztliche und der Kinderärztliche Bereitschaftsdienst** erste Anlaufstation für Patientinnen und Patienten.



Anzeige




HAUS AM PARK
Alten- und Pflegeheim GmbH

Inh. A. Knorr-Marin
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Gießener Straße 54 · 35112 Fronhausen
Telefon (0 64 26) 9 24 00 · Fax (0 64 26) 92 40 50
E-Mail: Haus_am_Park@t-online.de

Wir bieten individuell

- vollstationäre Pflege
- Kurzeitpflege
- Tagespflege
- Betreutes Wohnen
- Krankengymnastik
- Mitaufnahme von Haustieren nach Absprache
- Essen auf Rädern
- individuelle Diäten möglich

Wir bieten Ihnen ein umfangreiches Betreuungsangebot mit einem Wochenprogramm, mehreren Tagesfahrten sowie einer mehrtägigen Urlaubsreise im Jahr.

Für Besichtigungs- und Informationstermine stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Anzeige



Verantwortung für Archivierung.

Den Patienten stets im Blick: Gern unterstützen wir die Universitätskliniken Gießen und Marburg bei der Digitalisierung und Archivierung für eine effiziente, patientenorientierte Gesundheitsversorgung.

DMI GmbH & Co. KG Tel. 02534 8005-0
Otto-Hahn-Str. 11-13 info@dmi.de
48161 Münster www.dmi.de

D·M·I
ARCHIVIERUNG

Anzeige



Großküchen & Spültechnik
Planung • Beratung
Verkauf • Service

www.gebr-hardt.de
35745 Herbborn
Tel. 02772-81652
Fax 02772-81852

Anzeige

Klinik **KR**
Reinhardshöhe

Fachklinik für Medizinische Rehabilitation und Anschlussheilbehandlung
- Onkologie und Orthopädie - ... wir sind für Sie da!

Quellenstr. 8-12 · 34537 Bad Wildungen-Reinhardshausen · Tel. 05621/705-0
info@klinik-reinhardshoehe.de · www.klinik-reinhardshoehe.de

Anzeige



synedra
information technologies

Lösungskompetenz im Gesundheitswesen
www.synedra.com

Anzeige

Diese Zeitschrift entstand mit freundlicher Unterstützung der Firmen:

DID medical
Vertriebsgesellschaft für
medizinische Technologien m.b.H.
Industriestraße 17
84359 Simbach

BmT GmbH
Laborprodukte
Thermo Fisher Scientific
Meerbuscher Straße 64-78
40670 Meerbusch

Bergerhof Maschinenbau
GmbH & Co. KG
Industriestraße 15
51580 Reichshof

S.I.C – Entwicklungs- und Vertriebs GmbH
Am Eisberg 8
72202 Nagold

Saatmann GmbH & Co. KG
Dürkheimer Str. 12-14
67549 Worms

Kälte-Klimatechnik Spörck GmbH
Alte Dorfstraße 24a
35091 Cölbe

Anzeige



Das Kerckhoff-Klinik Rehabilitationszentrum
Direkt am Kurpark der Stadt Bad Nauheim

Das Reha-Team der Kerckhoff-Klinik sorgt nach einer akuten Erkrankung von Herz, Lunge und Gefäßen dafür, dass Sie so schnell wie möglich wieder voll im Leben stehen können. Dabei werden Sie durch ein individuell auf Sie abgestimmtes Konzept aus medizinischen Maßnahmen, Sport- und Bewegungstherapie sowie psychologischer Beratung von unseren hochqualifizierten Mitarbeitenden unterstützt.



Herz-, Lungen-, Gefäß- und Rheumazentrum
Kerckhoff-Klinik Rehabilitationszentrum
Ludwigstraße 41
61231 Bad Nauheim
Telefon +49 60 32 99 90
kerckhoff-klinik.de

**KERCKHOFF
KLINIK**

Blut spenden

Das Universitätsklinikum Gießen und Marburg sucht laufend Blutspenden und versorgt auch die kleineren Krankenhäuser in der Region.

Eine Aufwandsentschädigung wird gewährt.

Spendezeiten **GIESSEN:**

Mo. - Do. 9:00 – 18:00 Uhr
Fr. 9:00 – 12:00 Uhr
Sa. 10:00 – 14:00 Uhr

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an unser Blutentnahmeteam
Tel.: 06 41/9 85-4 15 06

Parkplätze gebührenfrei!

Einfahrt über die Gaffkystraße - Parkhaus 2
(die Parkkarte wird Ihnen an der Blutspendeanmeldung entwertet)

Spendezeiten **MARBURG:**

Montag 8:00 – 15:30 Uhr
Donnerstag 8:00 – 15:30 Uhr
Freitag 8:00 – 15:30 Uhr
Dienstag 12:00 – 18:30 Uhr
Mittwoch 12:00 – 18:30 Uhr

**Universitäts-Blutbank
im Klinikum auf den
Lahnbergen,
Conradistraße**

Tel.: 0 64 21/58-6 44 92

Parkplätze gebührenfrei!

**Jede
Spende
hilft!**

Ein Date fürs Leben

Campus Blutspende
dienstags
11:00 bis 15:00 Uhr
Neue Mensa JLU Gießen
Otto-Behaghel-Str. 27

CAMPUS BLUTSPENDER GESUCHT!
www.campusblutspende.de

STUDENTENWERK GIessen
UKGM UNIVERSITÄTSKLINIKUM GIessen UND MARBURG



ÖFFNUNGSZEITEN:
dienstags 11:00 – 15:00 Uhr

WO?

Einfach in die Neue Mensa, Otto-Behaghel-Str. 27 gehen und dort der Beschilderung folgen.

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE BLUTSPENDE:

Sie sollten Ihren Personalausweis mitbringen, eine Stunde Zeit einrechnen und sich gesund fühlen.

DÜRFEN BEI DER CAMPUS BLUTSPENDE NUR STUDENTEN SPENDEN?

Klare Antwort: Nein. Besucher, Freunde, Bedienstete des Studentenwerkes – jeder ist willkommen.

WIE HÄUFIG DARF ICH BLUT SPENDEN?

Frauen dürfen 4 x und Männer 6 x pro Jahr Blut spenden.

NACH DER SPENDE?

Sie sollten sich noch 15–30 Minuten bei uns ausruhen. Für eine Erfrischung ist gesorgt.

WAS HABE ICH VON DER SPENDE?

Sie erhalten einen kostenlosen Gesundheitscheck und eine Aufwandsentschädigung zur Deckung der Ihnen entstandenen Kosten. Und ganz nebenbei retten Sie ein Menschenleben. Blut ist durch nichts ersetzbar.

Weitere Infos unter www.campusblutspende.de



**Deutsches Rotes Kreuz
Schwesternschaft
Marburg e.V.**



Deutsches Rotes Kreuz 

Wir sind Pflege-Profis!

Als ein eingetragener, gemeinnütziger Verein gehört die **DRK Schwesternschaft Marburg e.V.** als Mitglied des Deutschen Roten Kreuzes der weltweit größten humanitären Organisation an. Entsprechend richtet sie ihr berufliches Handeln nach den Grundsätzen des Roten Kreuzes. Die Berufsethischen Grundsätze der Schwesternschaften vom DRK bilden für die Rotkreuzschwestern das ethische Fundament ihres beruflichen Handelns.

Unsere Tätigkeitsfelder:

- PflegePersonal parat – Arbeiten, wann Sie wollen
- Seniorenheim „Haus am Alten Botanischen Garten“ – stationäre Pflege
- Ambulante Pflege – die optimale Pflege für zu Hause
- Freiwilligendienste – FSJ und BFD
- Ausbildung – Gesundheits-/Krankenpflege, Gesundheits-/Kinderkrankenpflege, Krankenpflegehilfe, Operations- und Anästhesietechnische Assistenz
- Care's cool – der Vorkurs Pflege mit Sprachtraining
- ZABL (Zentrale Anlaufstelle für Betreuungslösungen) – Kindertagespflege von 3 Monaten bis 6 Jahren, Schulbegleitung

Lernen Sie uns und die DRK Schwesternschaft kennen!

DRK Schwesternschaft Marburg e.V.
Deutschhausstraße 25 · 35037 Marburg
Tel. 06421 6003-0 · Email: info@drk-schwesterenschaft-marburg.de
www.drk-schwesterenschaft-marburg.de

100 Jahre GEMEINSAM FÜR MENSCHEN 1919-2019



GenuX[®] MK
Die modulare Lösung



MUTARS[®] RS
Modulares Revisionsystem

INNOVATIONEN DER
IMPLANTCAST GMBH
Lüneburger Schanze 26
21614 Buxtehude

BEWÄHRTE MODULARITÄT

www.implantcast.de

**Wenn's gekracht hat,
sind WIR für SIE da!**



**Schadens-
komplettabwicklung
bei UNS**

 **Bosch Service
FETZER**

Gießen
Steinstraße 81-83
Tel. (06 41) 30 20 30
www.boschservice-fetzer.de

**AUCH OHNE
PANORAMA
DER ABSOLUTE
HINGUCKER.**

Natürlich...
Balzer
Garten- und Landschaftsbau

**OUTDOORKÜCHEN
VON BALZER!**



weitere Infos unter
BALZER-GARTENGESTALTUNG.DE

**Partner im UKGM,
denn Pflege- & Hygieneartikel sind Vertrauenssache!**

- Wisch- und Pflgetücher
- Einweg-Waschhandschuhe und Kopfwaschhauben vorgetränkt (auch antibakteriell, MRSA, VRE wirksam)
- Tuchspendersysteme für die Flächendesinfektion

Unsere Marken:
LOFTEX[®]-Wipes
CELTEX[®]
MARACEL[®]

**Auch für den
Privatgebrauch**

 **LOFTEX**

Bald auch
über unseren
Online-Shop
erhältlich

LOFTEX GmbH
Gottlieb-Daimler-Straße 16
28237 Bremen
Tel.: +49 (0) 421 38650 0
Fax: +49 (0) 421 38650 99
info@loftex.de | www.loftex.net



Evangelische und Katholische Klinikseelsorge Marburg

Liebe Patientin, lieber Patient,

möchten Sie Fragen klären oder Sorgen aussprechen?
Tut es Ihnen gut, wenn jemand einfach nur da ist und
zuhört?

Oder wenn jemand mit Ihnen
oder für Sie betet?

Was immer Sie bewegt:

Wir nehmen uns Zeit und sind für Sie da!

Wir sind zur Verschwiegenheit verpflichtet!

... Sie können uns rufen lassen! ...

- Über das Pflegepersonal
- Über unsere Büros
- Über unsere Information im Klinikum Lahnberge

Evangelische Klinikseelsorge:

Lahnberge

Büro: Ebene 0, Raum 2304

Telefon: 0 64 21/58-6 35 95*

eMail: evangel@med.uni-marburg.de

Ortenberg (Zentrum für psychische Gesundheit)

Telefon: 0 64 21/58-6 35 95*

Katholische Klinikseelsorge:

Lahnberge

Büro: Ebene 0, Raum 23221

Telefon: 0 64 21/58-6 35 98*

eMail: katholog@med.uni-marburg.de

Ortenberg (Zentrum für psychische Gesundheit)

Telefon: 0 64 21/58-6 15 50*

* Innerhalb der Klinik ist nur die mit 6 beginnende Nummer zu wählen.

Gottesdienstangebote

Klinikum Lahnberge:

Evangelischer Gottesdienst*

Mittwoch, 17.00 Uhr, in der Kapelle, Ebene 0,
Haupteingang Richtung Kinder- u. Frauenklinik

Katholischer Gottesdienst (Heilige Messe)*
Samstag, 18.45 Uhr, in der Kapelle, Ebene 0,
Haupteingang Richtung Kinder- u. Frauenklinik

*) Übertragung in die Patientenzimmer

Zentrum für psychische Gesundheit (Ortenberg):

Montag, 18.30 Uhr, im
Weiterbildungsraum, 4. Etage
(Nebengebäude)

Patientenfürsprecher für den Standort Marburg

Ihre persönlichen Patientenfürsprecher für den Standort Marburg stellen sich vor:

Als ehrenamtliche Patientenfürsprecherinnen und Patientenfürsprecher, einberufen durch den Kreistag des Landkreises Marburg-Biedenkopf, kümmern wir uns, gemäß §7 des Hessischen Krankenhausgesetzes, um:

- Ihre Anliegen und Beschwerden
- Ihre Anregungen und Verbesserungen
- das, was Sie stört
- das, das Ihnen auffällt
- das, was Ihnen gefällt

Durch Ihre Hinweise, Verbesserungen zu erreichen, helfen Sie uns weiter. Ihre Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt und in der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Krankenhausbereichen geklärt.

Cornelia Opitz, Patientenfürsprecherin

Seelheimer Weg 8

35043 Marburg-Ginseldorf

Tel.: 0176 / 47 75 44 25

Dr. Theresia Jacobi, Patientenfürsprecherin

Am Schwanhof 30

35037 Marburg

Tel.: 06421 / 16 43 19

Anette Wetterau-Ruppersberg,

Patientenfürsprecherin (Vertretung)

Vor dem Bundeberg 28

35232 Dautphetal-Buchenau

Tel.: 0171 / 9 00 09 00

Brigitte Klingelhöfer,

Patientenfürsprecherin (Vertretung)

Bahnhofstraße 49

35282 Rauschenberg

Tel.: 06425 / 27 13



**Setzen Sie auf den evidenzbasierten Goldstandard in der Adipositas-Therapie:
Der Weg zu neuer Lebensqualität und -freude für Ihre Patienten.**

- Sichere und nachhaltige Gewichtsabnahme von durchschnittlich 21,2 kg*
- Deutliche Verbesserung der medizinischen Risikofaktoren
- Verringerung der Dosis von Arzneimitteln gegen Begleiterkrankungen möglich
- Unterstützung Ihrer Praxis und Ihres Patienten bei **Kostenübernahme** sowie **Folgebetreuung**

* Quelle: S. Bischoff et al., Multicenter evaluation of an interdisciplinary 52 week weight loss program for obesity with regard to body weight, comorbidities and quality of life, International Journal of Obesity, 2011

Basierend auf seinen 4 Säulen folgt das OPTIFAST[®] Programm höchsten Ansprüchen an die Struktur- und Prozessqualität basierend auf aktuellen Adipositas-Leitlinien.

Standardisiert und interdisziplinär konzipiert zur nachhaltigen Behandlung von Adipositas Grad I bis III.

Überzeugen Sie sich im OPTIFAST[®] Zentrum Ihrer Wahl unter www.optifast.de.

Nestlé Health Science (Deutschland) GmbH | Lyoner Straße 23 | 60528 Frankfurt | Telefon: 0800 1001635



Anzeige

Anzeige



IfM
medical
Rund um die Atmung

Langjährige Kompetenz aus Ihrer Region

- Beatmung
- Schlafatmetherapie
- Sauerstofftherapie
- Schlafdiagnostik
- Sekretmanagement

Informationen zu unserem Leistungsangebot erhalten Sie vor Ort im AtemCenter am Universitätsklinikum Gießen oder in unserer Niederlassung in Wettenberg. Besuchen Sie uns auch im Internet unter: www.ifm-medical.de

IfM GmbH
Im Ostpark 4
35435 Wettenberg
Tel.: 0641-98256-0
Email: info@ifm-medical.de

Anzeige

Ihre Apotheke im Klinikum

Bitte beachten Sie unsere vielfältigen Angebote oder aktuellen Aktionen





0641-9446640

Liebig Apotheke
Apothekerin Nina Fink
Klinikstr. 33. Ebene 0.35392 Gießen
Tel.: 0641-9446640 Fax: 0641-94466455



Allgemeines im Klinikum

■ Anmeldung

Ohne Formalitäten geht es auch bei uns leider nicht. Ihre stationäre Aufnahme ist mit einigen Fragen an Sie verbunden, wofür wir Sie um Ihr Verständnis bitten. Ihre Personalien wurden bereits von der Zentralen Patientenaufnahme in der Eingangshalle des Klinikums Lahnberge – evtl. auch von einer der dezentralen Aufnahme-/Leitstellen – aufgenommen. Sollte dies noch nicht geschehen sein, wenden Sie sich bitte umgehend an die für Ihre Station zuständige Leitstelle.

Wenn Sie sich nicht selbst anmelden konnten oder können, wird ein/e Mitarbeiter/in der administrativen Aufnahme-/Leitstelle (Patientenanmeldung) zu Ihnen kommen und die für die Verwaltung notwendigen Angaben erfragen. Falls nicht bereits geschehen, geben Sie bitte auch den Einweisungsschein (Verordnung von Krankenhauspflege) Ihres Arztes dort ab.

■ Wertgegenstände

Schmuck und Wertgegenstände sowie größere Geldbeträge sollten Sie nicht im Krankenzimmer aufbewahren. Das Klinikum übernimmt im Falle des Verlustes keine Haftung. Wir bitten Sie daher, diese Dinge möglichst zu Hause zu lassen oder Ihren Angehörigen mitzugeben.

■ Parkplätze

Auf den Lahnbergen stehen Ihnen verschiedene Parkplätze gegen eine Gebühr zur Verfügung. Wir möchten Sie und Ihren Besuch höflich bitten, nach Möglichkeit Ihre Fahrzeuge zu Hause zu lassen und öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen, da es in Stoßzeiten zu Engpässen kommen kann.

■ Zuzahlung für gesetzlich Krankenversicherte

Für Versicherte, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, besteht die Verpflichtung, vom Beginn der Krankenhausbehandlung an für maximal 28 Tage eine Zuzahlung zu leisten. Der Zuzahlungsbetrag beträgt derzeit 10 € je Tag und wird vom Universitätsklinikum an Ihre Krankenkasse abgeführt. Dieser Betrag ist vom Gesetzgeber festgesetzt. Die Zuzahlungspflicht besteht nicht bei teilstationärer Krankenhauspflege und bei Wöchnerinnen (Entbindungsanstaltspflege) bis zum sechsten Tag nach der Entbindung sowie in einigen weiteren Sonderfällen. Die Zahlungspflichtigen erhalten über den Zuzahlungsbetrag eine gesonderte Rechnung durch das Klinikum.

Weitere Auskünfte hierzu erteilt die Krankenhausverwaltung, Abteilung Patientenaufnahme und Leistungsabrechnung.

■ Allgemeine Vertragsbedingungen – AVB

Grundlage der Rechtsbeziehungen zwischen Ihnen, den Kostenträgern und der Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH sind die Allgemeinen Vertragsbedingungen sowie spezielle Abrechnungsvorschriften. Die Unterlagen liegen in den administrativen Leitstellen (Patientenanmeldung) aus und können dort eingesehen werden. Sie sind Bestandteil des Krankenhausbehandlungsvertrages, den Sie mit der Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH geschlossen haben. Vom Arzt erwarten Sie die genaue Feststellung Ihrer Krankheit (Diagnose) und eine erfolgreiche Behandlung (Therapie). Sie können selbst sowohl bei der Diagnose als auch bei der Therapie mitwirken – durch klare Aussagen über Ihr Befinden und die Entstehung Ihrer Beschwerden, über die Wir-



Ein Spezialist für die Seltenen

Alexion entwickelt lebensverändernde Therapien für Patienten mit seltenen Erkrankungen



Höhere Lebensqualität durch Therapie: Jill lebt mit einer seltenen, chronischen Erkrankung - dem atypischen hämolytisch-urämischen Syndrom (aHUS).

Seltene Erkrankungen betreffen weniger als 1 von 2.000 Einwohnern in der EU, äußerst seltene sogar nur 1 von 50.000.^{1,2} Auch wenn die Anzahl an Patienten gering ist, die Auswirkungen seltener Erkrankungen für Betroffene, ihre Familien sowie die Gesellschaft sind tiefgreifend. Viele der seltenen Leiden sind unbehandelt mit Invalidität verbunden oder sogar lebensbedrohlich.³ Für 95 % dieser Erkrankungen gibt es noch keine Kausaltherapie.⁴

Seit über 25 Jahren entwickelt Alexion, ein weltweit tätiges biopharmazeutisches Unternehmen, lebensverändernde Therapien für Erkrankungen, für die bislang keine wirksamen Behandlungsmöglichkeiten verfügbar sind. Im Mittelpunkt stehen dabei die Patienten und deren Familien, die von seltenen Erkrankungen betroffen sind.

Insbesondere auf dem komplexen Gebiet der Komplement-Biologie hat Alexion Pionierarbeit geleistet. Das Komplement-System ist ein Teil des Immunsystems, der Antikörpern und anderen Immunzellen dabei hilft, potenzielle Bedrohungen im menschlichen Körper zu bekämpfen und dadurch Schäden zu verhindern. Störungen in diesem System können ganz unterschiedliche

schwerwiegende Erkrankungen wie die paroxysmale nächtliche Hämoglobinurie (PNH), das atypische hämolytisch-urämische Syndrom (aHUS), die generalisierte Myasthenia gravis (gMG) oder Neuromyelitis-optica-Spektrum-Erkrankungen (NMOSD) verursachen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Forschungsarbeit bei Alexion sind Stoffwechselerkrankungen, die durch einen genetisch ausgelösten Enzymmangel geprägt sind, wie die Hypophosphatasie (HPP) und die lysosomale saure Lipase-Defizienz (LAL-D).

Auch in Zukunft versuchen wir Antworten zu finden, wie wir das Leben der Patienten mit einer seltenen Erkrankung verändern und neu definieren können. Deshalb werden wir unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten rund um die Komplement-Kaskade fortsetzen und uns weiterhin auf die therapeutischen Kernbereiche Hämatologie, Nephrologie, Neurologie und Stoffwechselstörungen konzentrieren.

Darüber hinaus kooperieren wir mit Entscheidungsträgern und Regierungsbehörden, damit Patienten mit seltenen Erkrankungen die Therapien erhalten, die sie benötigen.

Mehr unter www.alexion.de

ALEXION

Gegründet: 1992 in Connecticut, USA
Standorte weltweit: in 50 Ländern mit über 2500 Mitarbeitern **Sitz der Alexion Pharma Germany GmbH:** München **Fokus:** Entwicklung von Therapien für Menschen mit seltenen Erkrankungen **Therapiebereiche:** Hämatologie, Nephrologie, Neurologie und Stoffwechselstörungen **Weltmarktführer seit über 20 Jahren:** Komplement-Biologie und -Inhibition **Seit 2012 vom Forbes Magazine** als eines der innovativsten Unternehmen der Welt gelistet.

PNH

Seltene komplement-vermittelte Erkrankung, bei der die roten Blutkörperchen zerstört werden. Geprägt durch Thrombosen und Organschäden.

aHUS

Chronische, genetische Erkrankung, die die Nieren und andere Organe fortschreitend schädigen kann. Kann zu Nierenversagen, Schlaganfällen, Herzinfarkten und vorzeitigem Tod führen.

gMG

Chronische Autoimmunerkrankung, die sich in einer Schwäche der Kopf-, Hals-, Rumpf-, Gliedmaßen- und Atemwegsmuskulatur äußert. Myasthenische Krisen können eine Beatmung auf der Intensivstation erforderlich machen.

NMOSD

Seltene und schwerwiegende entzündliche Autoimmunerkrankungen des zentralen Nervensystems (ZNS), die meist die Sehnerven und das Rückenmark betreffen und zu Erblindung, Lähmung oder sogar zum frühzeitigen Tod führen können.

HPP

Erbliche, langsam fortschreitende Stoffwechselkrankheit der Knochen mit schweren Auswirkungen auf verschiedene Körperfunktionen. Speziell Säuglinge und Kleinkinder können besonders schwere Symptome wie Krämpfe und Atemversagen aufweisen.

LAL-D

Stoffwechselerkrankung, die zu multiplen Organschäden, u. a. von Leber, Herz, Milz, Magen-Darm-Trakt, und vorzeitigem Tod führen kann.

1. https://ec.europa.eu/health/sites/health/files/files/eudralex/vol-1/reg_2000_141_cons-2009-07/reg_2000_141_cons-2009-07_en.pdf. 2. <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/PDF/?uri=CELEX:32014R0536&qid=1421232837997&from=EN>. 3. Wetterauer B, Schuster R. Seltene Krankheiten: Probleme, Stand und Entwicklung der nationalen und europäischen Forschungsförderung (2008), in: Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz, Vol. 51, Nr. 5, S. 519-528. 4. Orphan Drugs in the United States, accessed at <https://rarediseases.org/wp-content/uploads/2017/10/Orphan-Drugs-in-the-United-States-Report-Web.pdf>.



kung der verschiedenen Behandlungsmethoden und der Medikamente und vor allem durch Befolgen der Therapievorschriften. Wünschen Sie Erklärungen für unverständliche Anordnungen und Maßnahmen, so bitten Sie den für Sie zuständigen Arzt um Auskunft. Auf die Erteilung dieser Auskunft haben Sie sogar einen Rechtsanspruch. In der Regel kann jeder ärztliche Eingriff (z.B. Operationen, Punktionen) nur mit Ihrer ausdrücklichen Zustimmung erfolgen. Deshalb müssen Sie wissen, warum ein bestimmter Eingriff erforderlich ist und mit welchen Folgen oder Nebenwirkungen Sie gegebenenfalls rechnen müssen. Bitte haben Sie Verständnis, dass sich mitunter eine geplante Operation oder Untersuchung wegen eines unaufschiebbaren Notfalls verzögern kann.

■ **Medikamente**

Der Arzt verordnet die Heilmittel für Sie, die er für angebracht hält und erwartet von Ihnen, dass Sie Ihre Medikamente der Anordnung gemäß einnehmen. Bitte nehmen Sie darüber hinaus keine weiteren Medikamente, die Ihnen von anderen Seite angeraten oder verordnet wurden. Sie können dadurch selbst Ihren Heilungsprozess verhindern oder sich sogar in Lebensgefahr bringen. Denken Sie bitte daran, dass auch die Ihnen ggf. verordnete Diätkost ein wichtiger Bestandteil Ihrer Behandlung ist. Sie sollten sie daher nicht durch eine andere Nahrung ergänzen.

■ **Persönliche Gebrauchsgegenstände**

Während Ihres Krankenhausaufenthaltes sollten Sie nur das wirklich Notwendige bei sich haben. Sie benötigen vor allem Ihre Toilettenartikel (Seife, Waschlappen, Zahnbürste, Kamm, Rasierapparat, Taschentücher usw.) sowie

Nachthemden oder Schlafanzüge (auch zum Wechseln), Morgen- oder Bademantel und Hausschuhe. Zur Unterbringung dieser Dinge sowie für Ihre Kleidung steht Ihnen im Zimmer ein Schrank zur Verfügung.

■ **Besuchszeiten**

Sie können jederzeit tagsüber Besuch empfangen. Bedenken Sie jedoch bitte, dass auch Ruhe zur Heilung gehört. Zu viele Besucher und zu lange Besuche können für Sie und auch für Ihre Mitpatienten im Krankenzimmer belastend sein. Sollte der Arzt im Interesse Ihrer Gesundheit ein Besuchsverbot aussprechen, sollten Sie diese Maßnahme akzeptieren.

■ **Wahlleistungen**

Neben den Regelleistungen können wir Ihnen folgende Wahlleistungen anbieten:

- a) Chefarztbehandlung
- b) Service-Paket Ein-Bett-Zimmer
- c) Service-Paket Zwei-Bett-Zimmer
- d) Unterbringung als Begleitperson

Diese Leistungen werden mit dem Krankenhaus individuell, schriftlich vereinbart und sind gesondert berechnungsfähig.

■ **Kosten**

Für die rechtlichen Beziehungen zwischen Patient und Krankenhaus gelten neben den gesetzlichen Bestimmungen die Allgemeinen Vertragsbedingungen (AVB) der Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH sowie der DRG-Entgelttarif als auch der Pflegekostentarif (letzterer gilt nur für die psychiatrischen Fachdisziplinen).

Soweit Sie einer gesetzlichen Krankenkasse angehören, brauchen Sie sich nicht persönlich um die Bezahlung Ihrer Krankenhausrechnung zu kümmern. Formalitäten mit der Krankenkasse erledigt für Sie die Verwaltung des Krankenhauses. Wir benötigen von Ihnen allerdings den Einweisungsschein des Arztes, auf dessen Rat Sie zu uns ins Krankenhaus gekommen sind. Nach dem Krankenhausentgeltgesetz bzw. der Bundespflegesatzverordnung sind wir verpflichtet, Sie über die jeweiligen Preise zu unterrichten sowie eine allgemeine Beschreibung der damit vergüteten Leistungen zu geben. Berechnet werden die jeweils mit den Kostenträgern vereinbarten Preise. Ein Verzeichnis wurde Ihnen bereits bei Abschluss des Behandlungsvertrages ausgehändigt. Mit den jeweiligen Beträgen werden alle für die Versorgung des Patienten erforderlichen allgemeinen Krankenhausleistungen vergütet. Auf die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Wahlleistungen sind Sie bei der Aufnahme hingewiesen worden. Sollten Sie nachträglich hierzu noch Fragen haben, so können Sie diese Unterlagen in den Aufnah-

IMMER FÜR SIE DA. DAS NUTRICIA ERNÄHRUNGSTEAM.



Medizinisch enterale Ernährung ist eine besondere Form der Ernährung und bietet eine Möglichkeit, normales Essen zu ergänzen oder ganz zu ersetzen. Diese Art der Ernährung kommt dann zum Einsatz, wenn es Patienten aufgrund einer Erkrankung nicht mehr möglich ist, normales Essen in ausreichender Menge zu sich zu nehmen.

Um den Körper dann ausreichend zu versorgen, wird eine Trinknahrung verzehrt oder spezielle flüssige Nahrung (sog. Sondennahrung) über eine Sonde verabreicht. Diese Nahrungen beinhalten alle wichtigen Nährstoffe wie Eiweiß, Fett, Kohlenhydrate, Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente. Die Menge der benötigten Nahrung legt Ihr Arzt fest und passt sie an den persönlichen Bedarf des Patienten an.

IMMER FÜR SIE DA: das Nutricia Ernährungsteam und das Nutricia Ernährungsteam junior. Damit Sie sich als Patient in jeder Situation gut aufgehoben fühlen, ist das Nutricia Ernährungsteam der persönliche Partner für Sie und Ihre Angehörigen. Wir stehen Ihnen zur Seite und kümmern uns von Anfang an um einen reibungslosen Ablauf Ihrer Ernährung. Vertrauensvoll, unkompliziert und zu 100 % zuverlässig.

Seit über 30 Jahren unterstützt Nutricia Patienten und ihre Angehörigen mit viel Herzblut und großem Erfahrungsschatz auf dem Gebiet der medizinischen Ernährung. Für Erwachsene und Kinder. Für mehr Lebensqualität, Sicherheit und Freiheit – und für einen optimalen Therapieverlauf.

WAS DAS NUTRICIA ERNÄHRUNGSTEAM FÜR SIE TUT

- ✓ Auf Wunsch persönlicher Kontakt bereits vor der Entlassung nach Hause
- ✓ Erstellung eines Versorgungsplans für die medizinische Ernährung in Abstimmung mit dem behandelnden Arzt
- ✓ Beratung zu unseren Trink- und Sondennahrungen sowie Einweisung in die Applikationstechnik
- ✓ Rezept-Management und Klärung der Kostenübernahme mit den gesetzlichen Krankenkassen
- ✓ Umgehende Belieferung mit den Produkten bei vorliegendem Rezept
- ✓ Dokumentation des Gewichtsverlaufs, Ernährungszustands und Änderungen des Ernährungsplans in der elektronischen Patientenakte
- ✓ 24 h Rufbereitschaft für Notfälle

Für eine reibungslose Kommunikation zwischen den Patienten, dem Nutricia Ernährungsteam und den Ärzten/Pflegepersonal sorgt unsere Netzwerkmanagerin. Bitte kontaktieren Sie diese gerne, wenn Sie:

- eine persönliche Beratung durch unser Ernährungsteam wünschen
- Fragen rund um das Nutricia Ernährungssortiment haben
- Schulungen für Ihre Abteilung der Klinik oder über die Nutricia-Akademie wünschen

ANNE WEINIG

Netzwerkmanagerin

Tel: **0175 2936940**

anne.weinig@nutricia.com



mestellen nochmals einsehen bzw. das Pflegepersonal bitten, Ihnen die Unterlagen zur Einsicht zu besorgen.

■ **Verpflegung**

Bei uns können Sie Ihr Essen selbst wählen. Wir bieten Ihnen eine reiche Auswahl von verschiedenen Speisen für jede Mahlzeit. Sie haben deshalb die Möglichkeit, sich täglich ein neues Menü zu wählen. Eine entsprechende Speisekarte wird Ihnen nach Ankunft auf der Station ausgehändigt. Für Wahlleistungspatienten bestehen weitergehende Möglichkeiten der Komponentenwahl. Dürfen Sie aus religiösen Gründen nur bestimmte Speisen zu sich nehmen, teilen Sie dies bitte vertrauensvoll dem Pflegepersonal mit. Die Krankenschwester oder der Krankenpfleger wird Ihnen dann bei der Zusammenstellung Ihres Wunschmenüs behilflich sein oder, wenn Sie Diätkost verordnet bekommen, Ihren Wunsch der Küche mitteilen. Die Hauptmahlzeiten werden – je nach Station – in der Regel zu folgenden Zeiten ausgegeben:

Frühstück:

zwischen 7.30 Uhr und 8.30 Uhr

Mittagessen:

zwischen 11.30 Uhr und 12.30 Uhr

Abendessen:

zwischen 17.30 Uhr und 18.30 Uhr

■ **Sozialdienst und Pflegeüberleitung – kompetenter Partner der Versorgung**

Die Entlassung einer Patientin/eines Patienten aus dem Krankenhaus löst bei Betroffenen und Angehörigen hin und wieder Unsicherheiten aus und wirft Fragen auf. Oftmals bedarf es aber nur einer kleinen Hilfe bei den ersten Schritten, um die weitere Versorgung zu organisieren und sicherzustellen. In dieser Situation bieten wir Ihnen unsere Unterstützung an. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir erreichen, dass für Sie eine optimale sozialpflegerische Unterstützung, auch nach dem stationären Aufenthalt, gewährleistet wird.

Dazu gibt es im Klinikum feste Ansprechpartner/-innen des Entlassmanagements, an die Sie sich mit Ihren Fragen und Nöten wenden können. Die Inanspruchnahme des Entlassmanagements ist für die Patienten und deren Angehörigen kostenfrei.

Für notwendige Beratungen und Maßnahmen zur Anschlussbehandlung erfolgt im Bedarfsfall die Kontaktaufnahme über das Stationspersonal.

Sprechen Sie uns an! Um Unsicherheiten zu vermeiden, so früh wie möglich.

Sie finden uns auf den Lahnbergen im Eingangsbereich (Raum 00/42050).

Unser Angebot

Das Team des Entlassmanagements unterstützt Sie unter anderem bei folgenden Angelegenheiten:

- Beantragung einer Anschlussheilbehandlung (AHB)/Reha
- Unterstützung bei der Beantwortung sozialrechtlicher Fragen (z.B. berufliche Konflikte, Schwerbehindertenrecht)
- Beratung zur gesetzlichen Betreuung
- Beratung bei finanziellen Schwierigkeiten
- Psychosoziale Beratung in Krisensituationen
- Beratung bei familiären Problemen
- Organisation von Haushaltshilfen und Kinderbetreuung
- Organisation von häuslicher Pflege (Grund und Behandlungspflege)
- Organisation von Hilfs- und Pflegemitteln (z.B. Krankenbett, Toilettenstuhl, Rollator)
- Aufnahme und Rückverlegung in Alten- und Pflegeheim/Hospiz/Kurzzeitpflege
- Beratung pflegerelevanter Themen
- Beantragung von Leistungen der Pflegeversicherung (z.B. Pflegegrad, Eilgutachten)

■ **Ökumenische Krankenhaushilfe (ÖKH)**

Die Ökumenische Krankenhaushilfe besteht aus Damen und Herren, die ehrenamtlich Patienten ihre Hilfe anbieten. Im Klinikum Lahnberge stehen sie dort zur Verfügung, wo der Aufgabenbereich der Ärzte, Schwestern und Pfleger endet: z.B. als Gesprächspartner oder bei kleinen Besorgungen und Hilfen innerhalb und außerhalb des Hauses. (Hierbei sollten Sie wissen, dass diese Helferinnen und Helfer der Schweigepflicht unterliegen.) Neue interessierte Helferinnen und Helfer sind herzlich willkommen.

Der Bücherwagen der ÖKH ist jeweils mittwochs von 14 bis 18 Uhr auf der Ebene +2 und freitags von 14 bis 18 Uhr auf der Ebene +1 unterwegs.

Ansprechpartnerin:

Pfarrerin Almuth Becker (Telefon 0 64 21/58-6 35 95)

■ **Bücherpavillon**

In Foyer der Frauen- und Kinderklinik steht Patienten, Mitarbeitern und Besuchern die Bücherei zur Verfügung.

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 12 - 14 Uhr; Mi 16 - 18 Uhr; Sa 10.15 - 12.15 Uhr

Tel.: 0 64 21/58-6 46 39

Kontakt: Marlies Crombach (Tel. 0 64 21/1 52 02)

Die Klinik am Kurpark ist eines der größten urologischen Zentren für Anschlussheilbehandlung (AHB) und Rehabilitation.

Mit unseren 228 Zimmern, Unterbringungsmöglichkeiten für Begleitpersonen durch genügend Doppelzimmer und einem 2018 neu errichteten Bettenhaus, sind wir von der Ausstattung eine der modernsten Rehaeinrichtungen in Deutschland.

Die ruhige Lage mit direkter Anbindung an den Kurpark und doch in unmittelbarer Nähe zum Zentrum von Reinhardshausen bietet einen erholsamen Aufenthalt in der Ferienregion Nordhessen.

Indikationen:

- Krankheiten der Niere und Zustand nach OP an Nieren
- ableitenden Harnwegen und Prostata
- urologische Tumorerkrankungen
- Onkologische Erkrankungen (Urologie)
- Funktionsstörungen (Inkontinenz und Potenzstörungen)
- akute und chronische Entzündungen (Harnwegsinfektionen)
- Steinbildungen (Harnsteinerkrankungen)



AM KURPARK

Urologisches Zentrum für Anschlussheilbehandlung (AHB) und Rehabilitation



Klinik am Kurpark
 Reinhardshausen GmbH
 Ziergartenstraße 19
 34537 Bad Wildungen
 Telefon 05621 702 0
 Telefax 05621 702 190
 Reservierung 0800 100 58 25
 info@klinik-am-kurpark.de
 www.klinik-am-kurpark.de



■ Rauchen und Alkohol

Rauchen und Alkoholkonsum sind unbestritten nicht förderlich für die Gesundheit. Da wir ein Krankenhaus sind, würde es also keinen Sinn machen, wenn Ärzte und Schwestern sich um Ihre Heilung bemühen, während Sie weiterhin rauchen oder Alkohol zu sich nehmen.

Rauchen ist im Krankenhaus nicht mehr gestattet. Im Bedarfsfall nutzen Sie bitte die außer Haus befindlichen Raucherstellen.

Wir sind seit September 2006 Mitglied im Netz Rauchfreier Krankenhäuser (www.rauchfreie-krankhaeuser.de). Krankenhäuser, die diesem Netz beitreten, spielen eine wichtige Rolle bei der Reduzierung des Tabakkonsums und seiner schädlichen Gesundheitsfolgen. Unsere Rauchfrei-Politik dient in erster Linie dem Nichtraucherschutz. Weitergehende Informationen, Fragen und Hilfen zur Tabakentwöhnung sind unter unserer Homepage „Arbeitskreis Gesundheit/Netzwerk Rauchfreies Krankenhaus“ erhältlich: http://www.ukgm.de/ugm_2/deu/706.html

■ Postkasten und Briefmarken

Ein Postkasten befindet sich am Haupteingang rechts, Briefmarken können Sie am Empfang im Haupteingang erwerben.

■ Verkaufsläden/Banken/Friseur

Im Bereich der Eingangshalle finden Sie

- den Blumenladen „blumen braun“
- die Buchhandlung „Inge Jakobi“
- das Friseurgeschäft „Beate Kujus und Zweithaarpraxis“

Die Sparkasse Marburg-Biedenkopf sowie die apoBank finden Sie auf Ebene -1 im Bereich Haupteingang.

■ Cafeteria „Schwälmer Brotladen“

Ebenfalls im Bereich der Eingangshalle Haupteingang befindet sich unsere Cafeteria, die für Besucher, Patienten und Mitarbeiter zur Verfügung steht.

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr., 6.00 – 18.00 Uhr
Sa., 7.00 – 18.00 Uhr
So., 7.30 – 18.00 Uhr

Wir bitten Sie, die Cafeteria nur in angemessener Kleidung, nicht jedoch in Bettbekleidung, zu betreten. Bestecke, Porzellan und Glasgeschirr sowie Tablett dürfen beim Verlassen der Cafeteria nicht mitgenommen werden. Wenn Sie beabsichtigen, die in der Cafeteria gekauften Speisen außerhalb der Cafeteria zu verzehren, geben Sie diesen Wunsch bitte gleich bei der Bestellung mit an. Das Personal wird Ihnen die Speisen entsprechend verpacken.

■ VILA VITA Café im Zentrum für medizinische Lehre

Das gemütliche Café mit Terrasse bietet von Montag bis Freitag von 11 bis 15 Uhr neben Kaffee-Spezialitäten kalte und warme Speisen, von der Suppe über Pasta-Gerichte bis hin zu Desserts und Kuchen. Es befindet sich in unmittelbarer Nähe der Universitätsklinik im Dr. Reinfried Pohl-Zentrum für Medizinische Lehre, Conradi-Straße 9, 35043 Marburg (direkt hinter dem Uniklinikum Lahnberge).

■ Streetfood in der Mittagspause

Wechselnde Food-Trucks bieten kulinarische Abwechslung auf den Lahnbergen.

Seit Anfang des Jahres erwarten mehrfach pro Woche jeweils verschiedene Foodtrucks die Patienten, Besucher und Mitarbeiter vor dem Eingang Ost des Universitätsklinikums Marburg. Ob vegan-vegetarisch oder klassisches Fast-Food – das Speisenangebot für die Lahnberge hat sich mit diesem Angebot deutlich erweitert.

■ Telefon

Bei uns haben Sie als Patient in der Regel die Möglichkeit, vom Bett aus zu telefonieren. Nähere Einzelheiten erfragen Sie bitte beim Pflegepersonal.

Beachten Sie bei Inlandsgesprächen bitte folgende Hinweise: Heben Sie den Hörer ab, wählen Sie zunächst die „0“, warten Sie den Dauerton ab. Dann wie gewohnt die gewünschte Rufnummer wählen (ohne Vorwahl bei Gesprächen im Nahbereich, mit Vorwahl bei Ferngesprächen).

■ Fernsehen

Zu Ihrer Information und Unterhaltung stehen Ihnen kostenlose Fernsehgeräte zur Verfügung.

Zu den hausspezifischen Besonderheiten des Betriebs fragen Sie bitte unser Pflegepersonal.

■ Entlassung

Nicht nur die stationäre Aufnahme ist mit mancherlei Formalitäten und organisatorischen Fragen verbunden, sondern auch Ihre Entlassung nach der Behandlung.

Damit es nicht zu Verzögerungen kommt, wird an diesem Morgen nach Möglichkeit keine Therapie und Diagnostik mehr stattfinden.

Wir möchten Sie bitten, natürlich in Abhängigkeit von Ihrem Gesundheitszustand und Ihrer Belastbarkeit, Ihr Krankenzimmer möglichst frühzeitig zu räumen und die Aufenthaltsräume bzw. Sitzgelegenheiten in den Eingangsbereichen während einer ggf. noch erforderlichen Wartezeit zu nutzen.

Startenor José Carreras gratuliert zum Jubiläum

Carreras Leukämie Centrum in Marburg feiert 10-jähriges Bestehen

Gemeinsam mit seinem Namensgeber, dem Tenor José Carreras, sowie fast 300 Gästen feierte das Carreras Leukämie Centrum (CLC) am Universitätsklinikum Marburg am Montag, 16. September 2019, sein zehnjähriges Bestehen.

Vor allem Patientinnen und Patienten, deren Stammzellspenderinnen und -spender und viele Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter begingen in einem Festakt das zehnjährige Bestehen des CLC in Marburg. Das Zentrum steht von Beginn an unter der Leitung von Prof. Dr. Andreas Neubauer, Direktor der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Immunologie des Universitätsklinikum Marburg. Offiziell eröffnet wurde es am 25. September 2009.



Auch die regionalen Medien ließen sich den Besuch des Startenors José Carreras am Uniklinikum Marburg nicht entgehen. Foto: Thorsten Richter.



Das CLC Marburg verfolgt seit seiner Gründung einen translationalen Ansatz, es verbindet also Forschung mit Patientenversorgung: Eine Umsetzung (Translation) der Forschungsergebnisse ist insbesondere in zwei Krankenzimmern der Station mit jeweils zwei Betten als Forschungseinheit möglich.

„Ohne den persönlichen Einsatz von José Carreras und der finanziellen Unterstützung der José Carreras Leukämie-Stiftung hätten wir dieses zukunftsweisende Centrum nicht realisieren können. In meiner Arbeit erlebe ich täglich, wie wichtig dieses großartige Engagement ist“, erklärt Prof. Dr. Andreas Neubauer, Direktor der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Immunologie und Leiter des Carreras Leukämie Centruns.

Das Carreras-Leukämie-Centrum verfügt über eine 16-Betten-Station mit High-Tech-Infrastruktur, die die Patienten durch die hermetische Abriegelung vor Viren, Bakterien und Pilzen schützt und dadurch die Erfolgschancen nach einer Knochenmarktransplantation deutlich erhöht. So haben neue Medikamente gegen solche Infektionen und eine moderne Krankenhaustechnik mit dazu beigetragen, dass sich die Prognose aller Leukämien in den vergangenen 20 Jahren durchschnittlich um 30 Prozent verbessert hat.



Prof. Dr. Thomas Nauss, Vizepräsident der Philipps-Universität Marburg, Dr. Gabriele Kröner, Geschäftsführender Vorstand der José Carreras Stiftung, Prof. Dr. Harald Renz, Ärztlicher Geschäftsführer UKGM, Dr. Sylvia Heinis, Kaufmännische Geschäftsführerin UKGM, José Carreras, Prof. Dr. Andreas Neubauer, Direktor der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Immunologie des Universitätsklinikum Marburg und Prof. Dr. Helmut Schäfer, Dekan des Fachbereichs Medizin der Philipps-Universität Marburg (von links). Foto: Thorsten Richter.

Anzeige



PRECISELY FOR ME.

Dedicated to giving cancer patients better answers than “maybe”.

Wir entwickeln neue Behandlungswege für Krebspatienten.

www.itm.ag

Führende Experten in der Rheumatologie

Ganzheitliche Therapien für mehr Lebensqualität im Alltag

Wir sind eines der **erfahrensten Kompetenzzentren** für Rheumatologie in Deutschland. In unserer Klinik verschaffen wir Ihnen **Klarheit über Ihr Krankheitsbild** und behandeln Sie mit einer **individuell** ausgestalteten **ganzheitlichen Therapie** nach modernsten Standards. Auch dank umfassender Kooperationen mit Fachärzten und Kliniken **sind Sie bei uns fachübergreifend bestens versorgt.**

www.rzmh.de

Rheumazentrum Mittelhessen

Sebastian-Kneipp-Straße 36 · 35080 Bad Endbach
Tel.: 02776/919-0 · Fax: 02776/919-171
E-Mail: info@info@rzmh.de

Akutklinik · AHB- und Rehaklinik

Ambulante physikalische Therapie · Rheumaambulanz



© first-art.de

Ergründen. Ermutigen. Ermöglichen.

Anzeige

Anzeige

G·I·S

Gebäude- und Industrieservice GmbH

Gis-Bremen@gis-home.de www.gis-home.de

- **Schadstoffsanierung**
- **Klimakanalreinigung**
- **Strahl- und Schleifverfahren**
- **Höchste Sicherheitsstandards**
- **Langjährige Erfahrung**
- **Moderne Technik**
- **Technische Zuverlässigkeit**
- **Ferngelenkte Fahrzeuge**



Vorteile, die unsere Arbeitgeber zu schätzen wissen

Hauptsitz
Von-Liebig-Str. 2
27721 Ritterhude

Filiale Solingen
Elisenstraße 5
42651 Solingen

Filiale Hamburg
Ottensener Str. 86
22525 Hamburg

Telefon: 0421 61 959-5
Fax: 0421 61 959-70
E-Mail: Gis-Bremen@gis-home.de

„Farbspiel“ im Klinikum

Zweite Kunstausstellung von Mitarbeitern in Marburg

Von Acrylmalerei bis Videoinstallation schmücken insgesamt 52 neue Werke von 33 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder ihren Angehörigen den Flur vom Eingang Ost bis Eingang West.

Unter dem Motto „Farbspiel“ ist dabei ganz viel Kreatives entstanden aus Malerei, Fotografie, bildender Kunst bis zur Videoinstallation.

Ablenkung bieten im Klinikalltag, zum Verweilen einladen, die Fantasie beflügeln oder zum Nachdenken anregen, all das kann Kunst im Alltag. „Es ist eindrucksvoll, was die Einzelnen hier geschaffen haben und wie sehr die Kunst unseren Raum im Uniklinikum positiv beeinflusst“, betonte Dr. Sylvia Heinis, Kaufmännische Geschäftsführerin des Universitätsklinikums und Mitglied der Kunst-Arbeitsgruppe, die dieses Projekt organisiert hat.

Auch in diesem Jahr befindet sich an jedem Exponat neben Name des Autors und Titel des Kunstwerks auch die Arbeitsstätte im Hause. Ob Klinik für Neurologie, klinische Chemie oder auch Geschäftsbereich Bau: die Ausstellung bietet allein hierdurch neue Einblicke in das Universitätsklinikum. „Denn hier arbeiten unterschiedlichste Menschen in vielen verschiedenen Berufsgruppen eng



Ausstellung „Farbspiel“

Universitätsklinikum Marburg, Baldingerstraße, Flur vom Eingang West zum Eingang Ost (Magistrale);
Durchgehend geöffnet vom 18. Oktober 2019 bis zum 30. Juni 2020

miteinander. Vielfalt ist etwas, dass unser Klinikum auszeichnet und insofern freut es mich, dass sich diese nun auch in einer zweiten, großartigen Ausstellung wiederfindet“, so die Geschäftsführerin.

Autorin:
Dr. Manuela Rutsatz





MEDICAL PARK

BAD CAMBERG

Neurologische Rehabilitation auf Spitzenniveau

Die Fachklinik Medical Park Bad Camberg ist als modernes neurologisches Kompetenzzentrum auch über die Grenzen des Rhein-Main-Gebietes bekannt. Die Klinik gewährleistet durch ein breites Leistungsspektrum von einer Intensiv-Überwachungspflege bis hin zu Stationen für leicht betroffene Patienten eine optimale medizinisch-therapeutische Versorgung. Neurologische Patienten mit Erkrankungen wie zum Beispiel Schlaganfall, Multiple Sklerose, Morbus Parkinson sowie unfallbedingter Nerven-, Gehirn- und Rückenmarksverletzungen erhalten hier eine auf sie bestens abgestimmte persönliche Betreuung. So erarbeitet ein kompetentes Team aus Ärzten, Therapeuten und Pflegefachkräften gemeinsam mit dem Patienten ein stets an seinen Fortschritten orientiertes Therapiekonzept.



Fürsorglich. Erfahren. Kompetent. Dafür stehen wir.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.
Kostenfreies Service-Telefon: 0800/8008900

Medical Park Bad Camberg
 Obertorstraße 100-102
 65520 Bad Camberg

Telefon: 06434/919-0
 Telefax: 06434/919-419
www.medicalpark.de

FLIESENFACHGESCHÄFT

A. Haselbauer

Inhaber Bernd Haselbauer Geschäftsführer Marcus Haselbauer

35083 Wetter · Haspelstraße 1a

Telefon 0 64 23/61 50 · Fax 0 64 23/63 61 · Mobil 0171/8 35 81 26

Internet www.haselbauer-fliesen.de · E-Mail haselbauer_wetter@t-online.de

NEUPLAN

Ingenieurplanung & Bauleitung der
 Technischen Gebäudeausrüstung und im
 Vorbeugenden Brandschutz. Seit 1959.



NEUPLAN Ingenieurbüro Flutgraben 4-12 35390 Gießen
 Telefon 0641 9236686-0 Telefax 0641 9236686-29 www.ib-neuplan.de

wo wir sind ist Wärme und Bewegung...

KNIES+LAGOTKA



Knies + Lagotka GmbH & Co. KG
 35039 Marburg/Lahn, Alte Kasseler Straße 49
 Telefon: 06421 - 96250



Hessenstr. 28 * 35085 Ebsdorfergrund * Tel. 06424 302020 * info@wagnerzahntechnik.de

EXKLUSIVE WOHNRAUMGESTALTUNG TRIFFT AUF INDIVIDUELLE BERATUNG.



Lassen Sie sich verzaubern.

REES design-Art

Besuchen Sie unsere Ausstellung. Oder
 informieren Sie sich rund um die Uhr
 online unter www.rees-baudekoration.de.

Kainsbergweg 11
 35117 Wollmar
 Bau-Dekoration-Rees-GmbH
[baudekorationrees](http://baudekorationrees.de)

Schlank werden – schlank bleiben

Bei krankhaftem Übergewicht bietet das **Adipositaszentrum Mittelhessen** professionelle Hilfe und lebenslange Begleitung von der medizinisch fundierten Diät bis zur chirurgischen Magenverkleinerung. Was für Sie in Frage kommt, entscheiden Sie mit Hilfe unserer Experten. Unverbindliche Informationen bekommen Sie bei den Sprechstunden.

In Gießen: immer am ersten Donnerstag im Monat um 17 Uhr im Neubau, Klinikstraße 33.

In Marburg: immer am zweiten Donnerstag des Monats um 17 Uhr im Klinikum auf den Lahnbergen, Seminarraum 1/2149.

Mehr Information unter:

http://www.ukgm.de/ugm_2/deu/ugm_azm/index.html

Die Selbsthilfegruppe findet man unter <http://www.shg-giessen.org/>



Barbara Schmidt



Dr. oec. troph. Inga Busse

**Universitäres
Adipositaszentrum
Mittelhessen (UAZM)
Universitätsklinikum
Gießen und Marburg (UKGM)**

**Standort Gießen
Dr. oec. troph. Inga Busse
Barbara Schmidt**

Klinikstrasse 33
35392 Gießen

Tel.: 06 41/985 -4 27 58

adipositaszentrum@innere.med.uni-giessen.de

**Standort Marburg
Dipl. oec. troph. Jutta Schick**

Baldingerstraße
35043 Marburg

Tel.: 0 64 21/58-6 49 45

diabcare@med.uni-marburg.de



Dipl. oec. troph.
Jutta Schick



Rauchfrei werden – Das UKGM bietet Kurse zur Entwöhnung an



**UKGM
Standort
Gießen:
Dr. Annette
Hauenschild**
Tel.: 06 41/
9 85-4 27 67
E-Mail:
annette.
hauenschild@
innere.med.uni-
giessen.de



**UKGM
Standort
Marburg:
PD Dr. Gabriele
Jaques**
Tel.: 0 64 21/
58-6 27 41
gabriele.
jaques@
med.uni-
marburg.de

Ich rauche gerne, will aber auch gerne aufhören - in diesem Zwiespalt stecken rund 60 Prozent der 18 Millionen Raucherinnen und Rauchern in Deutschland. So starten sie Aufhörversuche mit sehr geringen Erfolgsaussichten und zweifelhaften Methoden. Dass es seriöse Experten für die Raucherentwöhnung gibt, deren Beratung sogar von den Krankenkassen anerkannt und finanziell bezuschusst wird, wissen viele nicht.

Das UKGM bietet regelmäßig in Gießen und Marburg Kurse zur Raucherentwöhnung an. Das Angebot startet jeweils mit einem kostenfreien Vortrag des spezialisierten Suchtberaters Ole Ohlsen. Über unsere Kontaktadresse können Sie sich über den nächsten Kurs informieren.





LÖWENSTEIN medical
Der Mensch im Mittelpunkt.

HOSPITAL
HOMECARE
DIAGNOSTICS

Löwenstein Medical
Arzbacher Straße 80
D-56130 Bad Ems
Tel: +49 2603 9600-0
Fax: +49 2603 9600-50
Internet: hul.de



Haus Hinterland
Leben mit Freude im Alter
Haus am Wald
Wohnen 50+
- im Herzen der Natur



Ambulanter Pflegedienst
Peter Waldmann

Vertragspartner aller Kassen

**Grundpflege · Behandlungspflege
Hauswirtschaftliche Versorgung**

Kasseler Str. 49 · 35091 Cölbe
Tel. (0 64 21) 87 18 74 · Fax (0 64 21) 87 18 22



FARBEN REINHARDT

- Malerarbeiten
- Trockenbau
- Putz
- Fachmaltd
- Fahrzeuglackierungen
- Karosseriearbeiten

Müllerwegstannen 2
35260 Stadtlendorf
Telefon 0 64 28/92 43-0
Telefax 0 64 28/92 43-43
E-Mail: kontakt@farbenreinhardt.de
Homepage: www.farbenreinhardt.de

Fachmarkt:
Rathausgasse 3
35260 Stadtlendorf
Telefon 0 64 28/85 55
Telefax 0 64 28/81 84



FUS + Sohn
— Möbelwerkstätte u. Innenausbau GmbH —

... im Einklang mit der Natur

Ihr Meisterbetrieb und kompetenter Partner

Marburger Ring 55 a
35274 Kirchhain
Großseelheim
Tel. 0 64 22/89 80-10
Fax 0 64 22/89 80-110
info@fus-und-sohn.de
www.fus-und-sohn.de



LAUKEL
Malerbetrieb

- Meisterbetrieb ■ qualifizierte Mitarbeiter
- hochwertige Materialien ■ günstige Preise

35119 Rosenthal | www.malerbetrieb-laukel.de



Thomas Pähler
Tür- und Tortechnik

topamatic

Wartung - Service - Montage
Rollladen - Türen - Tore

Telefon: 01 75/1 71 98 59
www.topamatic.de



Kann man das Vergessen steuern?



Zwei Hirnregionen haben scheinbar eine Schlüsselrolle beim Vergessen

Häufig denken wir daran, uns an wichtige Termine oder Ereignisse zu erinnern und bloß nichts zu vergessen. Wie wichtig aber das Vergessen ist, fällt erst auf, wenn Ereignisse vergessen werden sollen, beispielsweise wenn sie traumatisierend waren und uns noch lange nachverfolgen. Was also passiert im Gehirn beim Vergessen? Welche Hirnregionen regeln diesen Vorgang? Gibt es eines Tages gar eine Möglichkeit das Vergessen zu steuern?

Mit diesen Fragen beschäftigte sich ein Team der Ruhr-Universität Bochum und des Universitätsklinikums Marburg gemeinsam mit Kollegen aus Bonn, den Niederlanden und Großbritannien. Sie identifizierten zwei Hirnbe-

reiche – den präfrontalen Kortex und den Hippocampus –, deren Aktivitätsmuster charakteristisch für den Prozess des Vergessens sind.

Die Hirnaktivität maßen sie bei Epilepsie-Patienten, denen zur Operationsplanung Elektroden in das Gehirn implantiert worden waren. Die Ergebnisse ihrer Studie beschreiben die Forscherinnen und Forscher um Carina Oehr (Marburg) und Prof. Dr. Nikolai Axmacher (Bochum) in der Zeitschrift *Current Biology*, online veröffentlicht am 6. September 2018.

Die Forscher zeichneten die Gehirnaktivität von 22 Patientinnen und Patienten auf, denen Elektroden im vor-



JEDER MENSCH IST ANDERS

Und so sind auch MS-Patienten ganz unterschiedlich.

Multiple Sklerose stellt jeden Betroffenen vor unterschiedliche Herausforderungen. Im Therapiebegleitprogramm GEMEINSAM STARK unterstützen erfahrene MS-Coaches jeden Patienten individuell und ganz persönlich. Das Team freut sich auf Ihren Anruf!

0800 030 77 30

Kostenfrei | Mo–Fr von 8.00–20.00 Uhr
E-Mail: info@ms-service-center.de

GEMEINSAM|STARK™

Individuelle Begleitung für ein selbstbestimmtes Leben mit MS



Weitere Informationen finden Sie unter www.MS-life.de

GEMEINSAM **STARK** GEGEN MS

 **Biogen**



Aufzeichnung der Gehirnaktivität

deren Teil der Großhirnrinde, dem präfrontalen Kortex, oder einer tiefer liegenden Struktur, dem Hippocampus, implantiert worden waren. Nikolai Axmacher, Carina Oehrns und ihr Team nutzten diese Phase für ihre Studie zum Entstehen des Vergessens: Sie zeigten den Probanden eine Reihe von Wörtern, entweder mit der Bitte, sich an diese zu erinnern oder sie zu vergessen. Ein Test zeigte, dass sich die Teilnehmer tatsächlich schlechter an die zu vergessenden Wörter erinnerten als an die, die sie behalten sollten.

„Die Auswertungsdaten zeigen uns, dass die Aktivität im Hippocampus, einer wichtigen Region für das Gedächtnis, durch den präfrontalen Kortex reguliert wird“, erklärt Carina Oehrns, die die Forschungsarbeiten in Bochum begann und jetzt am Universitätsklinikum in Marburg arbeitet. „Die Aktivität im Hippocampus wird nicht unterdrückt, sondern vielmehr auf eine andere Frequenz geschaltet, in der aktuell verarbeitete Informationen

nicht mehr eingespeichert und somit vergessen werden“, so die Neurowissenschaftlerin weiter.

In dieser neuen Erkenntnis zum absichtlichen Vergessen sieht das Team auch eine mögliche Grundlage für neue Therapien der posttraumatischen Belastungsstörung, bei der Menschen negative emotionale Erinnerungen immer wieder wiedererleben, die sie eigentlich vergessen möchten. Carina Oehrns erklärt hierzu: „Zukünftige Studien müssen jedoch den Nutzen einer solchen Behandlung testen.“

Originalveröffentlichung

Carina Oehrns, Juergen Fell, Conrad Baumann, Timm Rosburg, Eva Ludowig, Henrik Kessler, Simon Hanslmayr, Nikolai Axmacher: Direct electrophysiological evidence for prefrontal control of hippocampal processing during voluntary forgetting, in: *Current Biology*, 2018, DOI: 10.1016/j.cub.2018.07.042

Gemeinnützige Dienstleistungen im Auftrag der Stadt Marburg

Ambulante Dienste:

24-Stunden-Rufdienst - Häusliche Pflege - Krankenpflege... und mehr.

Kurzzeitpflege:

Nachsorge - „Probewohnen“-Urlaubspflege - auch für Menschen mit Demenz.

Tages- und Nachtpflege:

Pflegerische und soziale Betreuung von Montag bis Freitag - Nachtpflege auch an Wochenenden.

Langzeitpflege:

Apartments, Gemeinschaftsräume und Hausrestaurants stehen in unserem Altenzentrum, Altenhilfzentrum sowie in den Hausgemeinschaften St. Jakob zur Verfügung.

Begegnungszentrum:

Öffentliche Kultur-, Kommunikations- und Freizeitangebote für Senioren, Café und Mittagstisch.



Altenzentrum Sudetenstraße 24 • 35039 Marburg
Telefon 06421-9519-0 • Fax 9519-888

Altenhilfzentrum Auf der Weide
Auf der Weide 6 • 35037 Marburg
Telefon 06421-1714-0 • Fax 1714-224

Hausgemeinschaften St. Jakob Cölbe
Am Schubstein 4 • 35091 Cölbe
Telefon 06421-3044-0 • Fax 3044-295

info@marburger-altenhilfe.de
www.marburger-altenhilfe.de

*Diese Zeitschrift entstand mit
freundlicher Unterstützung der Firmen:*

THE BINDING SITE GmbH
Robert-Bosch-Straße 2 A
68723 Schwetzingen

LivaNova Deutschland GmbH
Lindberghstraße 25
80939 München

HiSS Diagnostics GmbH
Tullastraße 70
79108 Freiburg im Breisgau

Firma Helmut Brosch e.K.
Verkaufsniederlassung Reutlingen
Hans-Böckler-Straße 24
72770 Reutlingen

Ingenieurbüro np
Dipl.-Ing. Heinz Hermann Killer
Im Senser 6
35463 Fernwald

Schmidt & Dege GbR
Sonnenschutztechnik
Hauptstraße 32
35117 Münchhausen

VISOCALL IP – alle Funktionen integriert
Full-IP-basierte Plattform für Kommunikation,
Organisation und Pflege

Besonders. Sicher.
Seit über 40 Jahren in Deutschland.
securiton.de

Diese Zeitschrift wurde gestaltet, realisiert und verlegt von:

Prepressplus

Agentur für Werbung + Grafik-Design
Jochem Görtz
Mitglied der Allianz
Deutscher Designer AGD

Auf dem Wehr 15
35037 Marburg
Telefon: (0 64 21) 91 78 62
info@g-design.de
www.g-design.de





Marburger*innen reden mit über den Weg zum Klima-Aktionsplan 2030

Veranstaltung mit Workshops der Stadt findet großen Anklang

Die Universitätsstadt Marburg hat am 28. Juni 2019 den Klimanotstand ausgerufen und setzt sich das Ziel „Klimaneutralität bis 2030“. Um dieses Ziel zu erreichen, wird ein neuer Klima-Aktionsplan unter großer Beteiligung der Marburger Bürger*innen und der Stadtverwaltung erarbeitet. Die städtische Beteiligungsveranstaltung „Marburg auf dem Weg zum Klima-Aktionsplan 2030“ hat gezeigt, dass das Interesse und die Motivation der Stadtbevölkerung groß sind, den Weg zur klimaneutralen Stadt mitzugestalten.

Die CO₂-Bilanz der Stadt zeigt, dass das Verbrennen von Gas und Heizöl rund 50 Prozent aller Emissionen in der Stadt verursacht; rund 30 Prozent entstehen durch den Stromverbrauch und etwa 20 Prozent durch den Verkehr.



Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies im Gespräch mit Teilnehmer*innen des Workshops. Foto: Thomas Steinforth, Stadt Marburg

Ein wesentlicher Teil des Energieverbrauchs geht laut Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies auf die Gebäude zurück, daher investiert die Stadt in energetische Sanierungen eigener Gebäude. Im Bereich Mobilität hat die Stadt unter anderem vier zusätzliche Elektrotankstellen im Jahr 2019 eingerichtet und bietet den Bürger*innen für eine halbe Stunde die kostenlose Nutzung eines Nextbike-Leihfahrrads an. Darüber hinaus gibt es eine stadteneigene Arbeitsgruppe zum Klimaschutz, in der Experten aus allen beteiligten Fachdiensten der Verwaltung zusammenarbeiten. Und auch die Stadtgesellschaft selbst befasst sich intensiv mit dem Klimanotstand. Während einer Vorbereitungsveranstaltung hatten Bürger*innen mehrere Themen zusammengetragen, unter anderem Alltagshandeln, Nahversorgung und politische Zuständigkeiten.

Während der städtischen Beteiligungsveranstaltung fanden sich schließlich rund 260 Marburger*innen zu verschiedenen Themen zusammen: Energie, Wirtschaft, Arbeit und Stadtentwicklung, Mobilität, Landwirtschaft und Ernährung, Bildung, Klimagerechtigkeit, Konsum und Gemeinschaft sowie der Blick auf's Ganze. Sie formulierten Wünsche und Ziele und sammelten Ideen und Maßnahmen für den Klima-Aktionsplan, etwa pflanzenbasierte Ernährung und Verzehr regionaler Produkte, eine höher frequentierte Busanbindung der Außenstadtteile, mehr Sensibilisierung für Klimathemen im Schulunterricht oder gemeinschaftliche Gärten und offene Stadtteilküchen. Die Vorschläge werden vom „kollektiv von morgen“ dokumentiert, können öffentlich eingesehen werden und fließen in den Klima-Aktionsplan 2030 ein.

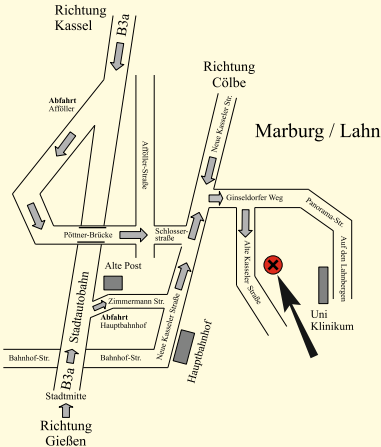


KÜCHEN PLANUNG
M. LIST

Frankfurter Straße 15 · 35037 Marburg
Tel. 0 64 21/5 15 76 · Fax 0 64 21/5 17 38
info@kuechen-list.de · www.kuechen-list.de



Anzeige



Hotel – Restaurant – Pizzeria Cala Luna

- Zimmer mit Kabel-TV, Durchwahltelefon, Dusche/WC
- Parkplätze direkt am Haus
- Direkte Busverbindung zum Klinikum und in die Innenstadt (Linie 2) –
- Bushaltestelle in unmittelbarer Nähe
- Restaurant mit großer Auswahl italienischer Speisen aus frischen heimischen Produkten
- Deutsches Frühstücksbuffet

Alte Kasseler Straße 66 · 35039 Marburg · Tel. 0 64 21/5 90 68-0 · Fax 0 64 21/5 90 68-25
eMail: info@hotel-calaluna.de · Internet: www.hotel-calaluna.de

Anzeige



**SCHWÄLMER
BROTLAGEN**
—
seit 1907



**GENIESSEN &
KRAFT TANKEN.**

Gönnen Sie sich eine Pause und
besuchen Sie unser Café am
Haupteingang des Uniklinikums.

Täglich geöffnet bis 18 Uhr!



Anzeige

Das MZG Bad Lippspringe – Ihr Klinikverbund in Ostwestfalen



Medizinisches Zentrum für Gesundheit Bad Lippspringe GmbH
Peter-Hartmann-Allee 1 • 33175 Bad Lippspringe
☎: 05252 95-00 • ✉: info@medizinisches-zentrum.de

www.medizinisches-zentrum.de



Akutmedizin und Rehabilitation unter einem Dach

Anzeige

Gundlach.
Ihr Dienstleistungspartner

IHR DIENSTLEISTUNGSPARTNER ...

... in allen Fragen der Elektrotechnik

- Energie- & Gebäudetechnik
- Automatisierungstechnik
- Service
- Technisches Gebäudemanagement
- IT-Technik
- Visualisieren & Analysieren
- Elektrische Maschinen & Antriebstechnik
- Eventmanagement

Elektrobau Gundlach GmbH – Ihr Dienstleistungspartner.

Zu den Sandbeeten 6 – 8 | 35043 Marburg | Tel.: 0 64 21/1801-0 | Mail: info@gundlach.online | www.gundlach.online

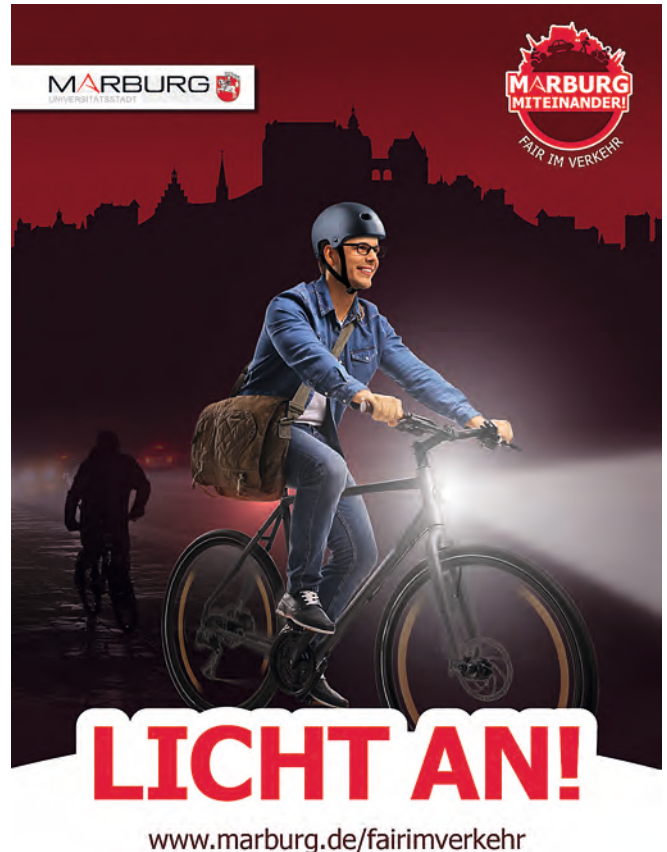


Licht an!

Kampagne wirbt für Sichtbarkeit in dunkler Jahreszeit

Mit der Kampagne #fairimverkehr möchte die Stadt Marburg alle Verkehrsteilnehmer*innen dafür sensibilisieren, mehr Rücksicht aufeinander zu nehmen, und dazu anregen, das eigene Verhalten zu überdenken – damit alle Menschen in Marburgs begrenztem Verkehrsraum miteinander sicherer unterwegs sind. Die dritte Runde der Kampagne widmet sich passend zur dunklen Jahreszeit den Themen Sichtbarkeit und Licht. Mit dem Motto „Licht an!“ macht die Stadt darauf aufmerksam, dass eine funktionierende Beleuchtung wichtig ist – und insbesondere der eigenen Sicherheit dient.

Beleuchtung ist an Kraftfahrzeugen und an Fahrrädern vorgeschrieben. Nur ausreichend beleuchtete Autos und Fahrräder dürfen im Straßenverkehr genutzt werden. Deshalb erinnert das Kampagnenmotiv auf vier Stadtbussen für drei Monate alle Verkehrsteilnehmer*innen auf zwei Rädern immer wieder daran, dass sie das Licht anschalten. Zusätzlich ist das neue Motiv auch im Internet zu sehen. Ein Video zeigt außerdem mit Humor statt erhobenem Zeigefinger, warum funktionierendes Licht wichtig ist – im Straßenverkehr und auf dem Weg zum Kühlschrank.



Mit diesem Motiv wirbt die Stadt Marburg bei den Verkehrsteilnehmer*innen dafür, das Licht anzumachen.
Foto: Stadt Marburg

Anzeige

<p>Ingenieurbüro Hartmut Schaub & Norbert Kühn Elektrotechnik GbR · Tilsiter Straße 3 · 35043 Marburg Telefon 06421 953504-0 · Telefax 06421 953504-17 E-Mail: info@SchaubKuehn.de · www.SchaubKuehn.de</p> <p>▲ Beratung ▲ Planung ▲ Ausschreibung ▲ Bauleitung ▲ Abnahme ▲ Projektbetreuung</p>	
--	--

Impressum

Herausgeber: Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH
Standort Gießen
 Rudolf-Buchheim-Straße 8 · 35392 Gießen

Standort Marburg
 Baldingerstraße · 35043 Marburg

Redaktion: Frank Steibli, Christine Bode, Dr. Manuela Rutsatz
 Rudolf-Buchheim-Straße 8 · 35392 Gießen
 Telefon: 06 41/9 85-4 00 13
 E-Mail: christine.bode@uk-gm.de

Verlag, Anzeigen + Gestaltung: Prepressplus
 Agentur für Werbung und Grafik-Design
 Jochem Görtz
 Auf dem Wehr 15 · 35037 Marburg
 Telefon: 0 64 21/91 78 62
 E-Mail: Prepressplus.Goertz@t-online.de

Druck: Brühlsche Universitätsdruckerei GmbH & Co. KG
 Am Urnenfeld 12 · 35396 Gießen

Die im Heft präsentierte Werbung ist unabhängig von eventuellen Lieferbeziehungen der Firmen zum UKGM und stellt auch keinerlei Kaufempfehlung dar.

AUTSCH!

„Iss nicht so viele Süßigkeiten, sonst tut dir gleich der Bauch weh“ – diese Ermahnung hast du von deinen Eltern bestimmt schon tausend Mal gehört. Dabei haben Bauchschmerzen manchmal auch ganz andere Gründe.



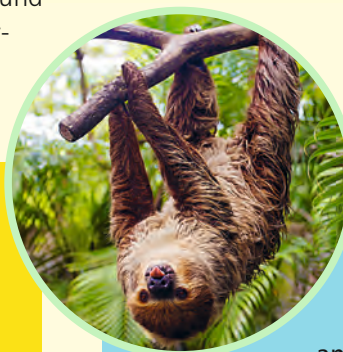
Immer diese Bauchschmerzen

Der französische Kaiser Napoleon Bonaparte hatte sie, die US-amerikanische Schauspielerin Jessica Biel hat sie und du hast sie bestimmt manchmal auch: Bauchschmerzen. Dieses unangenehme Gefühl, wenn es im Bauch rumort, zieht und drückt, kennt fast jeder. Tatsächlich sind Bauchschmerzen bei jüngeren Kindern die häufigste, bei älteren Kindern und Jugendlichen die zweithäufigste Ursache von Schmerzen. Meistens liegen Bauchschmerzen daran, dass man etwas Falsches gegessen hat (zum Beispiel zu viele Süßigkeiten). Manche Kinder haben aber auch einen sehr empfindlichen Darm oder eine gestörte Beweglichkeit des Darms. Wann du zum Arzt gehen solltest und was du selber machen kannst, wenn du Bauchschmerzen hast, erzählt dir Dr. Carolin Blüml.



Schreib es auf!

Kinder, die häufig unter Bauchschmerzen leiden und bei denen der Arzt nicht sofort etwas findet, können ein sogenanntes Schmerztagebuch führen. Darin schreibt man genau auf, wann man Schmerzen hat, wie stark sie sind und wann sie wieder abklingen. So wird es für den behandelnden Arzt leichter, die Bauchschmerzen zuzuordnen und richtig zu therapieren.



Faultiere scheiteln ihr Bauchfell, sodass der Regen besser ablaufen kann, wenn sie mit dem Bauch nach oben am Baum hängen.

Lehrer:

„Was macht 1 Kuchen + 2 Kuchen + 3 Kuchen?“

Schülerin:

„Bauchschmerzen!“



Der Bauch ist der umfangreichste Teil des Körpers einer Katze und hilft ihr, ihre Körpertemperatur an heißen Tagen herunter zu kühlen. Wenn deine Katze also im Sommer mit dem Bauch auf kalten Oberflächen liegt – zum Beispiel auf Fliesen oder in der Badewanne –, dann reguliert sie so ihre Körpertemperatur.

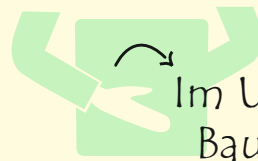
Tipps gegen Bauchschmerzen



Wärmflasche



Kräutertee



Im Uhrzeigersinn
Bauch streicheln

Warum tut mein Bauch weh?

Fragen an Kindergastroenterologin
Dr. Carolin Blüml aus Marburg



Warum tut Kindern der Bauch so oft weh?

BLÜML: Das kann unterschiedliche Ursachen haben. Zum einen hängt das natürlich mit der Ernährung zusammen. Wenn man etwas gegessen hat, was man nicht verträgt, kann das zum Beispiel ganz schön weh tun. Zum anderen stecken sich Kinder häufiger mit Viruserkrankungen an, weil ihr Immunsystem noch nicht so stark ist. Manche Kinder kriegen aber auch Bauchschmerzen, wenn die Schule nervt oder die Eltern sich oft streiten.

Was hilft gegen Bauchschmerzen?

BLÜML: Gute Frage, das ist von Kind zu Kind unterschiedlich. Meistens hilft es aber, sich mit einer Wärmflasche auf dem Bauch auszuruhen. Auch eini-

ge Tassen Kräutertee können zur Linderung beitragen. Bei starken Schmerzen darf es auch mal eine Schmerztablette sein.

Und wann sollten Kinder zum Arzt gehen?

BLÜML: Wenn die Bauchschmerzen zusammen mit Durchfall, Fieber oder Erbrechen kommen, sollten Kinder mit ihren Eltern beim Kinderarzt vorstellig werden. Aber auch Kinder, die über mehrere Wochen immer wieder über Bauchschmerzen klagen, sollten zum Arzt gehen. Der tastet dann vorsichtig den Bauch ab und fragt zum Beispiel, wann die Schmerzen begonnen haben, was das Kind gegessen hat und ob es gerade viel Stress hat.

Unser zweites Gehirn

Das Nervensystem in unserem Bauch ist so aufgebaut, wie unser Gehirn. Die Nerven steuern die Verdauung, damit das Gehirn den „Kopf frei hat“, um sich um alle anderen Körperfunktionen zu kümmern.



Kleine Gesundheitshelfer


Jeder Mensch trägt rund 100 Billionen Bakterien und anderen Mikroorganismen in sich. Die meisten davon befinden sich im Darm, wo sie bei der Verdauung helfen und deinen Körper vor krankheitserregenden Keimen schützen.



Warum haben Tiere oft einen hellen Bauch?

Ist dir schon einmal aufgefallen, dass viele Tiere am Bauch heller sind, als auf dem Rücken? Dieser Hai ist zum Beispiel am Rücken dunkelgrau eingefärbt. So ist er gut getarnt, wenn man ins Wasser runter schaut. Tiere, die sich unter dem Hai befinden und nach oben schauen, können seinen hellen Bauch dagegen nur schwer von der hellen Wasseroberfläche unterscheiden.





Wir haben vor über 100 Jahren versprochen, Menschen mit seltenen und schweren Erkrankungen auf der ganzen Welt ein besseres Leben zu ermöglichen. In Marburg forschen und arbeiten wir als internationales Team jeden Tag daran, dieses Versprechen für unsere Patienten einzulösen – mit all unserer Leidenschaft, mit all unserem Wissen.

Unsere enge Verbindung zu unserer Heimatregion macht uns stark. Unser weltweites Netzwerk gibt uns neue Perspektiven.

Wir sind ein weltweit führender Arzneimittelhersteller.
Wir sind einer der größten Arbeitgeber der Region.
Wir haben ein Versprechen gegeben.

Werden Sie Teil der CSL Behring Erfolgsgeschichte.
Erfahren Sie mehr über uns als Arbeitgeber und unsere Stellenangebote:

[cslbehring.de](https://www.cslbehring.de)